AMTSBLATT
DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 6 44. Jahrgang | MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT | STAUFER-KURIER | Donnerstag, 6. Februar 2020

Langjährige Mitglieder des Waiblinger Gutachterausschusses hat Oberbürgermeister Andreas Hesky (Bildmitte) am Montag, 3. Februar 2020, im Ratssaal des Rathauses verabschiedet.

Der Waiblinger und der Korber Gutachterausschuss arbeiten künftig mit Baubürgermeister Schienmann als 1. Vorsitzenden (Fünfter von rechts) zusammen. Waiblingens Oberbürgermeister und Korbs Bürgermeister (rechts neben OB Hesky) haben das Gremium jüngst eingesetzt. Fotos: Heuser

Gutachterausschuss neu aufgestellt – Waiblingen und Korb arbeiten zusammen

Wertermittlungen und Mietspiegel erfordern Erfahrung und Verantwortung

(red) Der Gutachterausschuss, der sich mit der Wertermittlung von Gebäuden und Grundstücken sowie dem Mietspiegel befasst, ist am Montag, 3. Februar 2020, frisch bestellt worden. Neu ist, dass Waiblingen und Korb künftig in einem gemeinsamen Gutachterausschuss zusammenarbeiten. Das Gremium trägt die Bezeichnung Gutachterausschuss Waiblingen/ Korb. Außerdem wurden langgediente ausgeschiedene Mitglieder verabschiedet und die neuen willkommen geheißen.

Nachdem das Land den Weg frei gemacht hatte für das Zusammenlegen von Gutachterausschüssen – benachbarte Kommunen erhalten die Möglichkeit, leistungsfähige Einheiten für die sachgerechte und bessere Aufgabenerfüllung zu bilden –, haben Waiblingen und Korb die Gelegenheit beim Schopf gepackt, die Kräfte zu bündeln. Die beiden Kommunen arbeiten künftig in einem Gremium zusammen. So können Ressourcen besser eingesetzt werden. Die Qualität wird weiter verbessert und die Rechtssicherheit der zu erstellenden Verkehrswertgutachten kann erhöht werden.

Die Abstimmung im Vorfeld sei gut verlaufen; es gebe viele Berührungspunkte, die für ein Zusammenlegen sprachen, berichtete Oberbürgermeister Andreas Hesky. Er dankte Bürgermeister Jochen Müller, dem Korber und dem Waiblinger Gemeinderat für die gute Entscheidung, in Zukunft im Interesse des Grundstücks- und Mietmarkts an einem Strang zu ziehen. Allerdings hätten Waiblingen und Korb schon immer gut zusammengearbeitet und das Land habe sich aus guten Gründen entschieden, die Gremien anders aufzustellen – Korb hatte etwa ein Viertel der Bewertungen im Vergleich zu Waiblingen vorzunehmen. Schließlich müssten die Gutachten eine rechtlich gute Basis haben, um vor Gericht Stand halten zu können.

In diesem Zusammenhang wies Hesky darauf hin, dass der Waiblinger Gutachterausschuss einen guten Ruf genieße, dies machten auch die Einnahmen deutlich, die auch das Ergebnis wiederholter Beauftragung seien. Ebenso würden die Bewertungen geschätzt und seien anerkannt. Dies zeige sich gleichfalls im Zusammenhang mit dem Waiblinger Mietspiegel, der gern von anderen Kommunen herangezogen oder gar übernommen werde.

Für die Sache eingesetzt

Hesky dankte den ausscheidenden langjährigen Mitgliedern, die sich Jahre und sogar Jahrzehnte für die Sache eingesetzt hätten, ebenso wie denen, die weitermachten, aber auch denen, die neu dabei seien – ihnen wünschte er viel Erfolg und rasches Einarbeiten. Bürgermeister Müller erklärte, dass ihm schwer ums Herz gewesen sei, den eigenen Gutachterausschuss zu verabschieden: „Wer ein Kommunaler ist, dem fällt es nicht leicht etwas aufzugeben. Was man selbst machen kann, macht man."

Bei der Bestellung des neuen Gremiums wies Oberbürgermeister Hesky auf dessen verantwortungsvolle Arbeit hin und darauf, dass das Amt viel Wissen, Kompetenz und Erfahrung erfordere; es sei eine ehrenamtliche Tätigkeit, in die man hineinwachsen müsse: je länger eine Person dabei sei, desto mehr Erfahrung könne sie einbringen.

Dass Waiblingens Baubürgermeister Dieter Schienmann den Vorsitz im Gutausschuss übernimmt, freute Hesky, schließlich könne er auf seine Erfahrung als Vorsitzender in seiner früheren Tätigkeit in Remshalden zurückgreifen. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Roland Schäfer aus Korb bestellt.

Die Größe des Ausschusses musste neu definiert werden; dabei wurde auf eine paritätische Besetzung geachtet. Auch Mitglieder von Institutionen gehören dem Gremium an wie zum Beispiel Banken und das Finanzamt, das, wie der Oberbürgermeister betonte, eine wichtige Rolle spiele; oder Vereine wie „Haus und Grund" sowie der Mieterverein. Die Amtszeit beträgt vier Jahre und begann am 1. Januar 2020. Zwischen Waiblingen und Korb wurde eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses und einer gemeinsamen Geschäftsstelle geschlossen.

Mitglieder neuer Gutachterausschuss

Dieter Schienmann, 1. Vorsitzender; Roland Schäfer, stellvertretender Vorsitzender (Gemeinde Korb); Hans Schänzel, zweiter stellvertretender Vorsitzender, Mitglied seit 1995.

Andrea Dorin, Mitglied seit 2003; Horst Klingler, Mitglied seit 2016; Friedrich Kuhnle, Mitglied seit 1975; Martin Kurz, Mitglied seit 1979; Hermann Schöllkopf; Mitglied seit 2016; Peter Wörner, Mitglied seit 1999; Herbert Zäpf, Mitglied seit 2003; Petra Huber, Finanzamt Waiblingen, Mitglied seit April 2014.

Neu sind: Jürgen Fischer, auch Ortschaftsrat; Markus Kolb, Mieterverein Waiblingen und Umgebung; Eberhard Negele, Gemeinde Korb; Stefan Schleußinger, Volksbank Stuttgart; Martin Zerrer, Gemeinde Korb; Uwe Schössler, Finanzamt Waiblingen.

Ausgeschiedene Mitglieder

Reinhard Heissler, 1. Vorsitzender, Mitglied seit 2003; Günther Glock, stellvertretender Vorsitzender, Mitglied seit 1995; Andrea Schwarz-Klöpfer, stellvertetende Vorsitzende, Mitglied seit April 2014 – sie wechselt vom Ehrenamt zu Hauptamt. Helmut Geiger, Mitglied seit 1991; Thomas Haupt, Mitglied seit 2012; Karl Jenne, Mitglied seit 1995, Manfred Luithardt, Mitglied seit 2003; Dr. Hansjörg Thomae, Mitglied seit 1995; Beate Plesz, Finanzamt Waiblingen, Mitglied von 2003 bis 2013 und wieder seit 2016.

Je nach Anzahl an Jahren der Zugehörigkeit überreichte Oberbürgermeister Hesky den Scheidenden unterschiedliche Mengen des städtischen „Ratströpfles", als Dank für zum Teil Jahrzehnte langes Einbringen, dann, wenn andere schon zu Hause seien, aber auch als „Treibstoff für andere Taten".

Daten und Fakten

In der zurückliegenden Amtszeit hat der Waiblinger Ausschuss 166 Wertgutachten erarbeitet. Darunter solche für Wohnungseigentum, Wohn- und Geschäftsgebäude, gewerbliche Objekte bis hin zu denkmalgeschützten Gebäuden sowie von landwirtschaftlich genutzten Flächen und Gartengrundstücken. Insgesamt wurden damit in den Jahren 2016 bis 2019 Gebühren in Höhe von 218 500 Euro eingenommen. Außerdem wurden in dieser Zeit knapp 2 900 Kaufverträge gesichtet und bewertet.

Zu erreichen ist die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses im Rathaus Waiblingen, Ebene 5, Zimmer 503, unter der Telefonnummer 07151 5001-1202.

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Die Einladungen zu den öffentlichen Sitzungen der kommunalen Gremien finden unsere Leser unter den „Amtlichen Bekanntmachungen" – in dieser Ausgabe auf Seite 8.

Tag der offenen Tür im neuen Radhaus

Probebetrieb beginnt

Die Stadt Waiblingen hat das innovative Projekt „Radhaus Waiblingen", gefördert durch den Verband Region Stuttgart, fertiggestellt und beginnt nun mit dem Probebetrieb. Am Samstag, 15. Februar 2020, werden um 11 Uhr am Bahnhof Waiblingen das Radhaus und seine Funktion als kompakte Form des Fahrradparkens als Beitrag zu neuen Mobilitätsformen in der Region Stuttgart vorgestellt. Gemeinsam geben Oberbürgermeister Andreas Hesky und Regionaldirektorin Dr. Nicola Schelling den Probebetrieb mit Testradlern und möglichen späteren Nutzern frei.

E-Bike-Station ebenfalls geöffnet

Bereits von 10 Uhr an besteht für Interessierte die Möglichkeit, das Innenleben des Radhauses kennenzulernen, die benachbarte E-Bike-Station anzuschauen oder das Angebot von ADFC und ProVelo, das eigene Fahrrad codieren zu lassen, wahrzunehmen.

Kostenloses Codieren

Das Codieren dient zur Diebstahlprävention von Pedelecs und muskelbetriebenen Fahrrädern. Weitere Informationen zum Codieren finden Interessierte hier:
https://www.adfc-bw.de/adfc-vor-ort/rems-murr/service/codierung/

Es wird gebeten, einen Eigentumsnachweis mitzubringen, dafür genügten Rechnung, Beleg oder Kaufvertrag des Fahrrades. Das Codieren ist kostenlos, eine Spende ist willkommen.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU/FW

Frank Häußermann

Hie-Wai, liebe Waiblingerinnen und Waiblinger,

mit großen Schritten nähern wir uns den „Waiblinger Narrentagen 2020", der Hochphase der Faschingszeit.

Für viele ist dies die schönste Zeit des Jahres und darum wird auch allen Waiblingern, egal ob Jung oder Alt, wieder die Möglichkeit gegeben, ausgelassen zu feiern und fröhlich zu sein.

Den Anfang macht der Rathaussturm am „Schmotzigen Donnschdig". Ab 14.30 Uhr muss Oberbürgermeister Andreas Hesky wieder vor dem Narrengericht Rede und Antwort stehen und die Narren übernehmen für ein paar Stunden dieHerrschaft über das Rathaus.

Ein weiterer Höhepunkt ist der traditionelle Faschingsumzug mit mehr als 80 Vereinen und Gruppen, der am 22. Februar 2020 ab 14.30 Uhr stattfindet. Egal ob Hexen, Guggenmusik oder Tanzmariechen, alle laufen und springen gut gelaunt durch Waiblingen, um anschließend in der gesamten Altstadt und im Schlosskeller das närrische Treiben ausklingen zu lassen.

Der letzte Höhepunkt der Narrentage ist der beliebte Kinderfasching, bei dem am 25. Februar ab 14.30 Uhr die Kinder in ihren tollen und vielfältigen Kostümen im Bürgerzentrum im Mittelpunkt stehen und ihren Spaß haben.

Nicht zu vergessen sind auch die vielen Veranstaltungen in den Ortschaften, so findet zum Beispiel am 22. Febraur ab 20.30 der allseits beliebte FC Fasching im Bürgerhaus in Hohenacker statt.

Nun wünsche ich allen eine schöne Faschingszeit mit jeder Menge Spaß und Freude.

Ein kleiner Tipp als Fahrlehrer: Lassen Sie ihr Auto zuhause und benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel oder ein Taxi.

www.cdu-waiblingen.de

GRÜNT

Daniel Bok

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, die ersten Elektrobusse sind in Waiblingen unterwegs. Nahezu lautlos und auf jeden Fall geruchlos bahnen sich die Busse ihren Weg über die Innenstadt auf den Galgenberg und in die Wasserstubensiedlung. Nutzen Sie also in Zukunft bewusst diese Busse auf Ihrem Weg in die Waiblinger Innenstadt. Umweltschonender ist man nur zu Fuß unterwegs.

Alternativ können Sie sich ab diesem Frühjahr auch aufs Rad schwingen. Das Radhaus am Waiblinger Bahnhof soll nun endlich am 15. Februar in die Testphase und ab dem 1. April in Betrieb gehen. Hier können Sie (nach vorheriger Einweisung) ganz bequem Ihr Rad parken und mit der Bahn weiterfahren. Zusammen mit einer engeren Taktzeit sollte der ÖPNV eine deutliche Verbesserung erfahren – so die Planung.

Zum Artikel in der WKZ vom 1.2.2020 „50 Cent pro Becher, Teller und Karton" – Können wir auch in Waiblingen etwas gegen die zunehmende Wegwerfkultur unternehmen? Mit Sicherheit. Wer sich bisher einen Kaffee zum Mitnehmen am Bahnhof gönnte, muss auch in Zukunft nicht darauf verzichten. Bereits jetzt werden Mehrwegbecher in allen Varianten angeboten. Es wäre aber auch eine Verpackungssteuer wie in Tübingen denkbar, um Müll zu vermeiden und Betreiber von Imbissbuden, Bäckereien u.ä. zu Mehrwegsystemen zu bewegen. Wer Müll produziert soll auch dafür bezahlen. In Tübingen sollen durch die Steuer rund 700.000 € für die Entsorgung eingespart werden. Das Geld könnte für weitaus sinnvollere Dinge eine Verwendung finden. Wie und ob die Umsetzung in Tübingen gelingt, wird sich zeigen und wenn möglich auch für Waiblingen eine Möglichkeit sein, um künftig Müll durch Einwegprodukte zu vermeiden.

www.gruent-waiblingen.de

Hinweis der Redaktion: Die Beiträge unter „Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort" sind persönliche Meinungsäußerungen.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU/FW
Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 12. Februar Stadtrat Hermann Schöllkopf, Tel. 9583310; am 19. Februar Stadtrat Michael Stumpp, Tel. 360406; am 26. Februar Stadträtin Gabriele Supernok, Tel. 204737.
www.cdu-waiblingen.de
www.facebook.com/cduwaiblingen
Instagram:_cduwaiblingen

SPD
Montags: am 10. Februar von 13 Uhr bis 14 Uhr Stadträtin Lissy Theurer, Tel. 902527; am 17. Februar von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Roland Wied, Tel. 22112; am 24. Februar von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Urs Abelein, Tel. 1694813.
www.spdwaiblingen.de

FW-DFB
Am Montag, 10. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr Stadtrat Matthias Kuhnle, Tel. 0151 42223121, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. Am Mittwoch, 19. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Volker Escher, Tel. 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Montag, 2. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Silke Hernadi, Tel. 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de.
www.waiblingen.freiewaehler.de

AGTiF
Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 18798.
E-Mail: agtif-fraktion-wn@gmx.de
www.ali-waiblingen.de
www.facebook.com/aliwaiblingen
Instagram: _ali-wn

FDP
Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.
www.fdp-waiblingen.de

BüBi
Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.
www.blbittenfeld.de

GRÜNT
Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, E-Mail: info@gruent-waiblingen.de; Stadtrat Tobias Märtterer, Tel. 6046021, E-Mail: info@gruent-waiblingen.de.
www.gruent-waiblingen.de

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 6. Februar: Stephan Heim in Neustadt zum 80. Geburtstag. Hannelore Schneider zum 80. Geburtstag. Hildegard und Eckart Schlichting zur Goldenen Hochzeit.
Am Freitag, 7. Februar: Ursula Burkert zum 85. Geburtstag. Renate Weidl in Bittenfeld zum 80. Geburtstag. Despina Toussiou und Thomas Thoussios zur Goldenen Hochzeit.
Am Samstag, 8. Februar: Heinz-Jürgen Klein zum 90. Geburtstag. Siegfried Löblein zum 85. Geburtstag.
Am Sonntag, 9. Februar: Rosemarie Oswald zum 85. Geburtstag. Peter Engelhardt in Hegnach zum 80. Geburtstag. Renate Wallat zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 10. Februar: Trude Keiner zum 80. Geburtstag. Gülsum Kaya zum 80. Geburtstag.

Impressum

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de. Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: dienstags um 12 Uhr.
An Feiertagen ist mit Änderungen zu rechnen, die rechtzeitig bekanntgegeben werden.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Weiterkommen – Fokus Beruf 20

Stadtverwaltung bei Ausbildungsmesse des Rems-Murr-Kreises

Einen Ausbildungsplatz im Traumberuf ergattern, nach der Schule bei einem attraktiven Arbeitgeber die Qualifikation für die spätere berufliche Laufbahn erwerben? Im Dschungel der Möglichkeiten ist guter Rat nicht teuer, denn die Messe „Fokus Beruf“ bietet am Freitag, 20. März, von 9 Uhr bis 16 Uhr, und Samstag, 21. März 2020, von 9 Uhr bis 15 Uhr, in Schorndorf im Schulzentrum Grauhalde, Rehhaldenweg 10, jede Menge Beratung und Information; auch die Stadt Waiblingen ist vertreten: am gemeinsamen Stand der Großen Kreisstädte.

Denn auch die Stadt Waiblingen bietet Ausbildungs- und Studienplätze an, einige sogar noch für das Ausbildungsjahr 2020: gesucht werden Gärtner ebenso wie Erzieher/Kinderpfleger für das Anerkennungsjahr oder Studierende für den Studiengang „Soziale Arbeit“, Fachrichtung Bürgerschaftliches Engagement, an der DHBW.

Grundsätzlich bietet die Stadt auch Plätze für „Bachelor of Arts/Public Management“, Verwaltungswirt und „Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Bibliothek) an; im Handwerk und in der Technik sind es Plätze in der Veranstaltungstechnik, Bauzeichnung (Fachrichtung Architektur) und Gärtner (Fachrichtung Garten- und Lanschaftsbau); im Bereich Soziales kann der Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit (Bürgerschaftliches Engagement oder Elementarpädagogik sowie Kinder- und Jugendarbeit) erworben werden, im Bereich Erziehung oder Kinderpflege werden die praxisintegrierte Ausbildung, das Anerkennungspraktikum oder das Berufkolleg angboten. Der Eintritt ist frei.

Zahlreiche Ausbildungsbetriebe sind ebenfalls präsent. Zusätzlich gibt es Tipps für die Bewerbung, über die Möglichkeit eines FSJ oder eines anderen Freiwilligendienstes sowie Informationen zum Studium. Im Internet: fokus-beruf.de.

Der Trägerkreis der Veranstaltung setzt sich zusammen aus der Agentur für Arbeit Waiblingen, der IHK-Bezirkskammer Rems-Murr, der Kreishandwerkerschaft Rems-Murr, dem Rems-Murr-Kreis und dem Staatlichen Schulamt Backnang sowie dem Arbeitgeberverband Südwestmetall, unterstützt von den Volks- und Raiffeisenbanken des Kreises.

Einfach mal reinschauen

Staufer-Gymnasium

Das Staufer-Gymnasium in der Mayenner Straße 30 öffnet am Mittwoch, 12. Februar 2020, seine Pforten; von 16.30 Uhr können Schüler und Eltern die Einrichtung kennenlernen, sich mit den Angeboten vertraut machen und mit Lehrkräften ins Gespräch kommen. Wer einen 3D-Vulkanausbruch verfolgen oder unter einem Ascheregen stehen möchte, ist ebenso an der richtigen Adresse wie all' jene, die die Arbeiten des Kunstprofils kennenlernen sowie Mathe zum Anfassen erleben wollen. Auch der sprachliche Bereich lädt ein, unterhält sogar mit dem lateinischen Theater. Geschwisterkinder sind in der Kinderbetreuung willkommen.

Tag der offenen Tür

Staufer-Realschule

Ein spannendes und vielseitiges Programm inklusive Verpflegung sowie Aufführungen der Tanz- und Vocalgruppe wird am Freitag, 14. Februar 2020, beim „Tag der offenen Tür“ in der Staufer-Realschule Waiblingen in der Mayenner Straße 32 geboten. Eingeladen sind alle interessierten Viertklässler und deren Eltern. Es beginnen zwei Startrunden in der Aula, die erste startet um 16 Uhr, die zweite um 17.30 Uhr. Selbst aktiv werden kann man beispielsweise beim Filzen im Hauswirtschaftsraum, bei Workshops im Kunstsaal und bei Aktivitäten in der Sporthalle. Auch erste Schritte in der Softwareprogrammierung dürfen gewagt werden.

Waiblinger Schulen stellen sich vor

Fragen zu den einzelnen Schulen werden Eltern von Schülern der Klasse 4 an folgenden Terminen, bei denen die Schulen zu einem „Tag der offenen Tür“ einladen, beantwortet.
- Staufer-Gemeinschaftsschule am Dienstag, 11. Februar 2020, von 16 Uhr bis 18.30 Uhr;
- Staufer-Gymnasium am Mittwoch, 12. Februar, von 16 Uhr bis 18.30 Uhr;
- Salier-Gemeinschaftsschule am Donnerstag, 13. Februar, von 16 Uhr bis 18.30 Uhr;
- Staufer-Realschule am Freitag, 14. Februar, von 16 Uhr bis 19 Uhr;
- Salier-Realschule am Mittwoch, 19. Februar, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr und von 17.30 Uhr bis 19 Uhr;
- Friedensschule Neustadt am Donnerstag, 20. Februar, von 15 Uhr bis 18 Uhr;
- Salier-Gymnasium am Mittwoch, 4. März, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.

Die Anmeldetage und Anmeldezeiten sind an allen weiterführenden Schulen:
- am Mittwoch, 11. März, von 14 Uhr bis 18 Uhr;
- am Donnerstag, 12. März von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Zur Anmeldung, bei der auch das Kind dabei sein soll, sind diese Unterlagen mitzubringen: Identitätsnachweis des Kindes (Pass, Ausweis, Geburtsurkunde), Ausweis des anmeldenden Elternteils, Grundschulempfehlung Blatt 3 und Blatt 4, jeweils mit einem Dreieck oben rechts.

Kindergartenjahr 2020/2021 – Stichtag: 28. Februar

Mädchen und Buben in den Kindertageseinrichtungen anmelden

Das Waiblinger Kindergartenjahr 2020/2021 beginnt am 1. September. Schon jetzt sollten aber Eltern ihre Kinder anmelden, vor allem dann, wenn sie auf der Suche nach besonderen Betreuungsformen, wie ganztags und Kleinkindbetreuung sind. Wie Annette Messer, Leiterin der städtischen Abteilung Kindertageseinrichtungen, erklärt, sei es für die Verwaltung hilfreich, den Bedarf der Eltern rechtzeitig zu wissen, um entsprechend reagieren zu können.

Die Betreuungsangebote für die Familien wurden in den vergangenen Jahren schrittweise erweitert; die Betreuungsformen und -zeiten sollen sich an deren Bedürfnissen orientieren, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Seit August 2013 haben alle Kinder von Vollendung ihres ersten Lebensjahres an das Recht auf einen Kindergartenplatz. In den Kindertageseinrichtungen wurden deshalb die Angebote schon frühzeitig deutlich ausgebaut. Für Kinder unter drei Jahren stehen in den Einrichtungen und in Kindertagespflege in Waiblingen aktuell 677 Plätze zur Verfügung.

Eltern können ihre Kinder im gesamten Kalenderjahr in ihrem Wunsch-Kindergarten anmelden. Für eine rechtzeitige Planung der Angebote ist es allerdings wichtig, dass der Betreuungsbedarf der Familien dem Fachbereich Bildung und Erziehung so bald wie möglich mitgeteilt wird. Für den Besuch des Kindergartens wird daher für alle städtischen und kirchlichen Kindertageseinrichtungen ein einheitlicher Anmeldezeitpunkt festgelegt. Dadurch erhalten auch Eltern mehr Planungssicherheit. Das Kindergartenjahr beginnt am 1. September. Wer für sein Kind, das im Lauf des Kindergartenjahres 2020/2021 drei Jahre alt wird, einen Platz sucht, wird von der Abteilung Kindertageseinrichtungen dieser Tage gebeten, das Mädchen oder den Buben bis zum 28. Februar 2020 in einer Kindertageseinrichtung seiner Wahl anzumelden und dabei den Betreuungsbedarf anzugeben. Auch für die Kinder unter drei Jahren kann in diesem Zeitraum die Anmeldung in den Kindergärten erfolgen.

Eine Broschüre gibt Auskunft über die Kindertageseinrichtungen in Waiblingen. Sie ist in allen Kindergärten vorhanden. Empfohlen wird, eine Einrichtung in Wohnortnähe zu wählen; die Eltern können durchaus direkt mit ihr Kontakt aufnehmen, denn die Kindergärten bieten Anmeldegespräche an, bei denen sich Mütter und Väter über die Einrichtung, ihr Betreuungsangebot und ihr pädagogisches Konzept informieren und ihr Kind schriftlich anmelden können.

Die Aufnahme in den städtischen und kirchlichen Kindertageseinrichtungen für Kinder von drei Jahren an erfolgt nach dem Alter; für Kinder unter drei Jahren, soweit die Anmeldungen die Platzzahlen übersteigen, nach bestimmten Kriterien wie z.B. Berufstätigkeit der Eltern. Für den Fall, dass das Kind im von den Eltern bevorzugten Kindergarten zum gewünschten Zeitpunkt nicht berücksichtigt werden kann, sollte eine weitere Einrichtung genannt werden, die in Frage kommen könnte. Wer jedoch keine andere Einrichtung in Anspruch nehmen will, kann die Tochter oder den Sohn auch in die Warteliste aufnehmen lassen.

Die Mitarbeiterinnen des Kindergartens schicken den Eltern vier Monate vor dem Kindergarteneintritt eine schriftliche Zusage. Sämtliche Formalitäten für die Anmeldung lassen sich im Kindergarten erledigen, darauf weist die Abteilung Kindertageseinrichtungen ausdrücklich hin. Die Erzieherinnen beantworten offene Fragen und beraten im Fall des Falles auch über den für das Kind geeigneten Aufnahmezeitpunkt. Angeboten werden:
- die klassische Regelbetreuung und
- bereits in vielen Einrichtungen die Betreuung mit verlängerten Öffnungszeiten, vormittags zusammenhängend sechs Stunden. Bei verlängerten Öffnungszeiten mit sieben Stunden ist ein Mittagessen dabei.
- Die Ganztagsbetreuung mit Mittagessen, im Kinderhaus Mitte gibt es die Abendbetreuung bis 21 Uhr
- Für Kinder unter drei Jahren stehen Plätze in der Grundbetreuung mit vier Stunden vormittags, in der verlängerten Vormittagsbetreuung und in der Ganztagesbetreuung zur Verfügung.

Etliche Einrichtungen bieten sogar Kombinationen an. Die Aufnahme in die Ganztagsbetreuung und auch diejenige für Kinder, die jünger sind als drei Jahre, wird von verschiedenen Kriterien abhängig gemacht, die die Mitarbeiterinnen im Rathaus gern erläutern, die aber auch im Faltblatt über Kindertageseinrichtungen in Waiblingen nachgelesen werden können. Auch für die privaten Träger von Kindertageseinrichtungen in Waiblingen können die Anmeldungen erfolgen. Für diese gelten eigene Regelungen und Gebühren. Auskünfte erhalten die Eltern direkt beim jeweiligen Träger.

Kind und Schule

Informationstag für Eltern

Mit einem Informationstag am Samstag, 8. Februar 2020, bereitet der städtische Fachbereich Bildung und Erziehung Eltern auf den Schuleintritt ihrer Kinder vor. Von 9.30 Uhr bis 13 Uhr können sich die Erziehungsberechtigten in der Ludwig-Schlaich-Akademie, Devizesstraße 9, einen Überblick über verschiedene Themen verschaffen. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr begrüßt die Teilnehmer um 10 Uhr.

Das Angebot ist für Eltern von Kindern vom vierten Lebensjahr an konzipiert, in Gesprächsrunden werden verschiedene Themen behandelt: der vorgezogene Stichtag für die Einschulung und die Bedeutung des Schulreifetests (ESU) werden beispielsweise erläutert; auf Fördermöglichkeiten und Sprachförderung in Kita und Schule wird ebenso eingegangen wie auf die Kommunale Ganztagsbetreuung, die Schulformen „Gemeinschaftsschule“, „Ganztagesschule“, „Förder“- oder „Sprachheilschule“, den Einsatz von Elternbegleiterinnen sowie die Kooperationslehrerinnen und -lehrer.

Die Expertinnen und Experten beantworten bei dieser Gelegenheit individuelle Fragen, auch mit Hilfe eines Dolmetschers. Denn die Devise lautet: „Wir sprechen Ihre Sprache“. Damit die erforderlichen Übersetzer zur Verfügung stehen, sollten sich die Eltern anmelden, idealerweise über die Kindertagesstätte oder per E-Mail bei ute.hellebronth@waiblingen.de.

Auch die Anzahl der Teilnehmer – Erwachsene und Kinder – sollte genannt werden.

Bei einem Imbiss können sich die Gäste stärken, auch Kinderbetreuung wird angeboten.

Personalien

Elisa Sander erfolgreich

Beim 57. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ haben am Samstag, 25., und am Sonntag, 26. Januar 2020, Nachwuchsmusiker in Filderstadt ihr Können unter Beweis gestellt. Aus den Landkreisen Rems-Murr, Esslingen und Göppingen ließen Kinder und Jugendliche ihre Instrumente erklingen. Mit von der Partie war auch die zwölfjährige Waiblingerin Elisa Sander. Sie war mit ihrem Klavier-Solo so erfolgreich, dass sie für den Landeswettbewerb erneut eine Chance für einen Auftritt erhalten hat: von 25. bis 29. März wird in Tuttlingen musiziert.

Regina Müller verstorben

Die frühere städtische Mitarbeiterin Regina Müller ist am Freitag, 10. Januar, im Alter von 84 Jahren verstorben. Sie war von 1971 bis zu ihrem Ruhestand im Jahr 1995 Leiterin der Kindertageseinrichtung Bangertstraße in Neustadt. Sie sei „eine Kindergärtnerin mit Leib und Seele“ gewesen, betonte Oberbürgermeister Hesky in seinem Kondolenzschreiben an die Angehörigen. Durch ihre freundliche und empathische Art sei sie bei Kindern, Eltern und Kollegen gleichermaßen beliebt und geschätzt gewesen. Dies habe sich auch darin widergespiegelt, dass sie noch viele Jahre nach ihrem Rentenbeginn den Kontakt mit der Einrichtung aufrechterhielt. Die Stadt danke Regina Müller für ihr engagiertes und verantwortungsvolles Wirken.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein, Kurze Straße 33
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:
von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Telefon 07151 5001-0

Persönliche Sprechstunden im Bürgerbüro, Rathaus, Kurze Straße 33
Montag: von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag:
von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag - jeder erste und dritte im Monat:
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
(samstags geschlossen, wenn am Freitag davor oder am Montag danach ein Feiertag ist; außerdem geschlossen in den Sommerferien)

Telefonische Sprechzeiten im Bürgerbüro
Montag und Donnerstag: von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Dienstag: von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch u. Freitag: von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Zentrale Rufnummer für das Bürgerbüro mit den Bereichen Einwohnerwesen und Ausländerwesen: Tel 07151 5001-2577

Standesamt, Marktdreieck, Kurze Straße 24
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag:
von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Telefon 07151 5001-2588

Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:
von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24
Montag u. Dienstag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Zusätzliche Termine nach Absprache möglich:
Telefon 07151 5001-3226 bis -3228

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18
Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3
Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64
Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Str. 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1
Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

Renovieren oder bauen – Messe bringt auf den neusten Stand

„Bau Energie Umwelt“

Die Sporthallen des Beruflichen Schulzentrums werden am Samstag, 15. Februar, und Sonntag, 16. Februar 2020, zu Hallen für die Messe „Bau Energie Umwelt“, bei der etwa 80 Aussteller auf 2 400 Quadratmetern die Neuheiten, aber auch Altbewährtes den Häuslesbauern, denjenigen, die renovieren oder sich neu einrichten wollen, präsentieren. An zwei Tagen bietet sich die Möglichkeit, sich ausgiebig zu informieren: auch die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen – seit 2018 ist Waiblingen Europäische Energie- und Klimaschutzkommune – ist mit einem Stand vertreten und gibt Auskunft Themen, die vor allem Umwelt- und Klimaschutz in Waiblingen betreffen. Dazu gehören Förderprogramme wie zum Beispiel das zur Wärmedämmung oder Solarthermie, aber auch Fragen zu den Energiegesetzen werden beantwortet.

Wer beispielsweise beabsichtigt, Energieeinsparmaßnahmen an seinem Gebäude oder Neubau vorzunehmen, dem sagen die Fachleute am städtischen Stand, welche gesetzlichen Vorgaben zu beachten sind; informiert wird, welche „Fördertöpfe“ zur Verfügung stehen und welche Anforderungen zu befolgen sind.

Ein besonders aktuelles Thema ist „Klimaneutrales Bauen“: auch Informationen zu diesem Thema werden vermittelt – Baugebiete wie Berg-Bürg II in Bittenfeld zeigen, klimaneutral zu bauen, ist technisch machbar und wirtschaftlich. An einem weiteren Stand stehen Mitarbeiter der Stadtwerke Waiblingen. Zum attraktiven Begleitprogramm gehören informative Vorträge, ein Messegewinnspiel und eine Kinderbetreuung. Sonderaktionen in diesem Jahr: am Samstag geht’s von 14 Uhr bis 18 Uhr um Karriere im Handwerk – Jobs aus der Region; und am Sonntag von 11 Uhr bis 13 Uhr sowie von 14 Uhr bis 18 Uhr wird das Augenmerk auf das Thema „Bau Dir Dein eigenes Modellbauhaus“ gelenkt.

Öffnungszeiten: am Samstag von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr. Eintritt: Tageskarte vier Euro, ermäßigt drei Euro.

Tauschen ist einfach besser!

Warentauschtag in Hegnach

Der Warentauschtag unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ ist eine Veranstaltung der Stadt Waiblingen – auch eine Pflanzentauschbörse wird angeboten – und wird in der Regel im Frühjahr und im Herbst angeboten. Der nächste Termin ist am Samstag, 8. Februar 2020, in der Hartwaldhalle in Waiblingen-Hegnach (Hartweg 49).

Waren werden in der Zeit von 8 Uhr bis 10 Uhr angenommen, die Ausgabe ist für die Zeit von 10.15 Uhr bis 12 Uhr vorgesehen. Die mitgebrachten wiederverwendbaren Gebrauchsgegenstände werden sortiert auf Tischen in den Kategorien Haushalt, Elektro, Kleidung, Sport, Bücher, Spielzeug, Lederwaren, oder Pflanzen etc. ausgelegt. Jeder kann „zum Nulltarif“ von den Tischen das mitnehmen, was er gebrauchen kann. Durch diese Aktion kann Müll vermieden werden und vor allem können viele Dinge, die zum Wegwerfen einfach zu schade sind, für jemand anderen noch gute Dienste leisten.

Nicht angenommen werden Möbel, Teppiche, Bettdecken, schlecht erhaltene Koffer, Ski und Skischuhe, große Fitnessgeräte, Monitore, PC, defekte/verschmutzte Gegenstände, Reifen und vor allem kein Sondermüll.

Das sind die Regeln

- Angelieferte Waren dürfen nicht einfach auf dem Parkplatz abgestellt werden. Getauscht wird nur in der Halle. Das heißt, dass ein Herausnehmen von Gegenständen durch Dritte beispielsweise aus dem Kofferraum nicht geduldet wird.
- Offensichtlich als Müll zu bezeichnende Gegenstände müssen zurückgewiesen werden.
- Große Gegenstände können am „Schwarzen Brett“ ausgehängt werden.
- Alles, was auf den Tischen ausgelegt wird, kann mitgenommen werden, unabhängig davon, ob und wie viel Ware mitgebracht wird.
- Waren, die übrig bleiben, werden fachgerecht entsorgt.

Fragen zum Warentauschtag beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen unter Telefon 07151 5001-3260, E-Mail an klaus.laepple@waiblingen.de.

Freundliche, helle Räume kennzeichnen die neue Kindertageseinrichtung in Bittenfeld. Sie konnten am vergangenen Samstag bei einem „Tag der offenen Tür“ besichtigt werden. Fotos: David

Die „Kita an der Schillerschule“ ist in einem Bestandsgebäude eingerichtet worden – das Piratenschiff, mit dem die Kinder bald in See stechen können, ist hingegen nagelneu.

Kleine und größere Kinder genießen Campusleben

„Kita an der Schillerschule“ in Bittenfeld offiziell ihrer Bestimmung übergeben

(dav) Die kleine Maria hat sich gleich getraut: auf Oberbürgermeister Andreas Heskys Frage, wer ihm denn helfen wolle, das rote Band an der Eingangstür zur neuen „Kita an der Schillerschule“ zu durchschneiden, zierte sich die Sechsjährige nicht lange, sondern griff beherzt zur Schere. Seit Samstag, 1. Februar 2020, hat die Waiblinger Ortschaft Bittenfeld also offiziell eine weitere Kindertageseinrichtung.

„Offiziell“ deshalb, weil die Einrichtung bereits seit 7. Januar in Betrieb ist – und das mit schönem Erfolg. Kein Wunder: die Kita ist nämlich nicht nur auf dem Gelände der Schillerschule untergebracht, sondern vielmehr sogar in früheren Bereichen der Schule – einem Flügel, der nun den Kleineren zur Verfügung steht. Und wer meinte, damit werde es nun aber eng in der Schule oder größere Kinder würden kleinere Kinder stören – womöglich sogar umgedreht – der musste sich eines Besseren belehren lassen.

Die neue Kita wurde in der ehemaligen Lehrküche, der Essensausgabe und im Musiksaal der Schillerschule eingerichtet. Die Schülerinnen und Schüler mussten aber keinesfalls auf diese Räume verzichten, denn die Schillerschule hatte etliche ungenutzte Zimmer zur Verfügung. Mit dem Wegfall des Hauptschulbetriebs vor neun Jahren ist die Schule seit 2011 eine reine Grundschule, dadurch standen einige Räume seit Jahren leer. So wurde beispielsweise der Physiksaal, der in einer Grundschule ohnehin nicht benötigt wird, zum neuen Musiksaal umfunktioniert, erläuterte Astrid Rheiner von der städtischen Abteilung Hochbau. Auch der Ganztagsbereich mit Küche und Mitarbeiterraum befinde sich gegenüber der Kita im Anbau der Schillerschule.

Die Kubatur für die neue Einrichtung blieb gleich, der Innenbereich wurde aber neu gestaltet, und zwar vom Architekturbüro Steeb aus Bittenfeld, das sich auf dem Gelände wegen früherer Sanierungsmaßnahmen gut auskennt. Von Mai 2019 an begann man, die Räume für die Mensa der Schule inklusive Küche und Mitarbeiterraum umzubauen; im Juli konnte mit den eigentlichen Arbeiten für die Kita begonnen werden. Entstanden sind helle, hohe Räume in den Farben Blau und Orange, die eine angenehme Atmosphäre schaffen. Angesagter Lieblingsraum der Kleinen? Der Bewegungsraum! Der bestehende Außenbereich wurde um ein angrenzendes Wiesengrundstück erweitert und mit einer Schifflandschaft gestaltet. Die Kosten inklusive einer künftigen Treppe zur früheren Außengruppe der Kita „Mühlweingärten“: 1,3 Millionen Euro.

„Wer hätte das vor etwa neun Jahren gedacht, als man in Bittenfeld durchaus berechtigt den Wegzug der Hauptschulklassen bedauerte, dass die frei gewordenen Räume so gut genutzt werden können und der Schulstandort Bittenfeld, der auch als reine Grundschule sehr gut und erfolgreich arbeitet, nun eine so sinnvolle Ergänzung durch eine Kita direkt an der Schule erfährt“, freute sich der Oberbürgermeister. Damit ist ein regelrechter kleiner Campus entstanden. Auf diese Weise werde der viel thematisierte Übergang vom Kindergarten in die Schule sehr erleichtert, sagte Hesky bei der kleinen Feierstunde im wettersicheren Wandelgang entlang der Gebäude.

Bittenfeld kann längst, ebenso wie Hohenacker, auf ein „Bildungshaus“ verweisen, in dem Kita und Schule „zammaschaffe“. Das Bittenfelder Bildungshaus wird jetzt mit der „Kita an der Schillerschule“ um eine dritte Kindertageseinrichtung ergänzt – nach „Mühlweingärten“ und „Berg-Bürg“. Wenn die Kinder in die Schule kommen, kennen sie also bereits den Schulort und die Wege, ein großer Vorteil, wie auch der Oberbürgermeister lobte. „Immer wieder ist auch zu hören, dass das menschliche und fachliche Miteinander nicht nur den Kindern, sondern auch dem Personal von Kita und Schule gut tut – es ist einfach hilfreich, wenn man sich kennt!“. Die Kinderbetreuung sei in und für Waiblingen sehr wichtig, betonte Hesky weiter. Das zeigten die Investitionen, die Jahr für Jahr in Kitas und Schulen flössen – sehr gut angelegtes Geld. Ein besonderer Pluspunkt sei, dass es in Waiblingen nicht nur in der Kernstadt, sondern auch in allen Ortschaften Kinderbetreuung auf hohem Niveau gibt. Für hohes Niveau im Bau hatten darüber hinaus viele andere gesorgt: allen, die an der Planung und dem Bau der „Kita in der Schillerschule“ beteiligt waren, dankte Hesky, stellvertretend dem Technischen Dezernat der Stadt und dem Architekturbüro Steeb. Den Architekten als Bittenfeldern sei dieses Projekt ein besonderes Anliegen, und es sei sehr gut gelungen. Auch der Außenbereich wurde erweitert und kindgerecht gestaltet. Ein großes hölzernes Piratenschiff ziert unter anderem den Garten, ist doch die Nähe zum Waldfreibad groß.

Gruppen: zwei Ganztags-Gruppen mit insgesamt 40 Plätzen. Eine VÖ7-Gruppe mit 22 Plätzen (ehemals Außengruppe der Kita „Mühlweingärten“). Insgesamt 62 Plätze für Kinder über drei Jahren.
Leitung: Yvonne Reile von April an; Stellvertreterin ist seit Jahresbeginn Carina Urnauer; Unterstützung durch Susann Weigert von der Außengruppe der Kita „Mühlweingärten“.
Pädagogischer Ansatz: Die Einrichtung verfolgt einen naturpädagogischen Ansatz. Durch das Angebot solcher Aktivitäten und Projekte sollen die Kinder frühzeitig für einen verantwortlichen Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen befähigt werden.

Als Eröffnungsgeschenk hatte Oberbürgermeister Hesky deshalb, wie könnte es anders sein, einen Apfelbaum „im Gepäck“, vielmehr den Gutschein für einen Apfelbaum und ein Körbchen voller rotbackiger Äpfel. Was würde in Bittenfeld, woher schließlich der echte „Bittenfelder“ stammt, schon besser passen? Und wie praktisch das Bäumle dann sein wird, wenn es darum geht, den naturpädagogischen Ansatz der Einrichtung zu pflegen! Im Frühjahr werden die Blüten beobachtet, im Sommer das Reifen der Äpfelchen und im Herbst wird geerntet. Und nicht zuletzt besteht das Logo der jungen Einrichtung aus aufgeschnittenen Apfelscheiben, von deren Innerem die Kids bei der Feier sogar zu singen wussten. – Passt!

Maria hat gemeinsam mit dem Oberbürgermeister das Band zur Kita durchschnitten.

Gemeinsam lernen – gemeinsam speisen

Spatenstich besiegelt Beginn: Friedensschule erhält Mensa-Neubau

(gege) „Was der Winter alles macht – was der Winter alles kann“ – mit diesen Textzeilen in ihrem Rap haben die Viertklässler der Friedensschule Neustadt am Montag, 3. Februar 2020, die Sache gewissermaßen auf den Punkt gebracht: der Winter kann viel, er kann auch „Spatenstich“, wie sich auf dem Gelände im Grundschulbereich zwischen Hauptbau und Pavillons gezeigt hat. Dort haben Oberbürgermeister Hesky, Baubürgermeister Schienmann und Rektorin Gollnick gemeinsam mit zahlreichen Helfern die symbolträchtigen Stücke Scholle ausgehoben, die den Beginn für den mit 4,5 Millionen veranschlagte Mensaneubau markieren.

„Wir feiern den Spatenstich für die neue Mensa an der Friedensschule Neustadt“, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Was hinter diesem Vorhaben alles stecke und was es bedurft hatte, bis es so weit gewesen sei, verdiene einige Worte, denn wer die Geschichte der Mensa an der Friedensschule verfolgt habe, könne nachvollziehen, wie sich der Spruch „Gut Ding will Weile haben“ anfühle. Wohlgemerkt, betonte er, an der Stadtverwaltung habe es nicht gelegen. Aber damit das Projekt in Erfüllung gehen konnte, brauchte es auch die Finanzierung und vor allem die Fördermittel vom Land – 400 000 Euro. Schon im Jahr 2014 habe der Gemeinderat den Planungsauftrag für die neue Mensa beschlossen. Damals sei auch der Standort festgelegt worden und der Beschluss unter der Maßgabe gefasst, dass das Land Fördermittel für den Neubau zur Verfügung stellt. Zwar sei der Antrag darauf sofort gestellt worden, aber jährlich sei die Mitteilung erfolgt, dass es keine Landesmittel gebe. Eine echte Überraschung sei daher die Förderzusage gewesen, die schließlich am 4. Dezember 2018 eingegangen sei.

In nächsten raschen Schritten sei es zum Jahresende, so Hesky, noch gelungen, die Ausgaben im Investitionshaushalt 2019 bis 2021 zu veranschlagen. Auch der Gemeinde- und Ortschaftsrat hätten das Ihre dazu beigetragen, auf dass das Raumprogramm für eine Mensa mit einer „Cook and Chill“- Küche für 250 Essen pro Tag vorangebracht werden konnte. Immerhin sei es schon 2014 gemeinsam mit der Schule erstellt worden und zwar entsprechend den Entwürfen des Waiblinger Architekturbüros Steeb. Die ursprünglichen Planungen und Parameter seien nochmals auf den Prüfstand gekommen, erläuterte der Oberbürgermeister, die Kosten mussten angepasst werden, jedoch erwiesen sich Standort und Konzept weiterhin als gute Wahl. Die angedachten Alternativen – wie die Mensa ins Bestandsgebäude oder in Pavillons zu integrieren – wären weniger wirtschaftlich gewesen.

Die Schule „von heute“ biete nicht nur „geistige Nahrung“, gab Hesky angesichts der Investitionssumme zu bedenken. Es gehe vielmehr um die Durchgängigkeit der Ganztagsbetreuung, die in der Kita begonnen werde, und somit um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Und es gehe nicht zuletzt um das körperliche Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler; darum, dass sie mit Mittagessen versorgt werden und sich an der Schule wohlfühlten.

Voraussetzungen dafür wird das neue Gebäude sicherlich schaffen. Ein insgesamt eingeschossiger Baukörper in L-Form wird es werden; gegliedert in einen etwas höheren und in einen etwas niedrigeren Abschnitt. Der höhere Bereich bildet die Mensa, die sich zum Innenhof zwischen Pavillon C und der Grundschule erstrecken wird; der niedrigere, der parallel zur Grundschule verlaufen soll, beherbergt Küche, Technik, Lager und Personalräume sowie die neue Toilettenanlage, die Ersatz für den bisherigen Sanitärbereich sein wird.

Zahlreiche Helferinnen und Helfer hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky (Bildmitte) beim ersten Spatenstich für die Mensa der Friedensschule Neustadt am Montag, 3. Feburar 2020. Mit von der Partie (v. l. n. r.) waren der Architekt des Projektes, Dieter Steeb; Ortsvorsteherin Daniela Tiemann, Baubürgermeister Dieter Schienmann, Schulleiterin Gabriele Gollnick und Konrektor Gunar Hauke sowie die Kinder der Klasse 4 a. Foto: Heuser

Kunst und Kultur

Das Staatstheater Karlsruhe zeigt am Dienstag, 18. Februar, um 20 Uhr den Schauspiel-Klassiker „Faust – Der Tragödie erster Teil“. Foto: Grünschloß

Der Klassiker „Faust“

Zum ersten Mal im Bürgerzentrum: Staatstheater Karlsruhe

Mit dem Schauspiel-Klassiker „Faust – Der Tragödie erster Teil“ ist am Dienstag, 18. Februar 2020, um 20 Uhr das Staatstheater Karlsruhe im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums zu erleben. Um 19.15 Uhr wird eine Einführung in das Stück gegeben.

Der Klassiker aller Klassiker kommt wieder auf die Bühne. Ein Mann zwischen Furcht und Freiheit ist auf der Suche nach dem, „was die Welt im Innersten zusammenhält“: Goethe sah im Wissenschaftler Faust den modernen Menschen schlechthin und arbeitete sein ganzes Leben an dieser Schlüsselfigur. Er diskutiert in seinem Hauptwerk die tiefgreifenden gesellschaftlichen und politischen Umbrüche vom Absolutismus zum Bürgertum, vom Untertanen zum freien Bürger, zum Forscher und Unternehmer.

Faust begreift sich nicht mehr als ein Teil von Gottes Plan, sondern versucht, seinen eigenen Weg zu verfolgen. Und dennoch geht ein Riss durch diese Figur: dem Drang nach unbegrenzter Erkenntnis steht die Sehnsucht nach Einklang mit der Natur gegenüber. Das junge, unerfahrene Gretchen wird zum Objekt seines Begehrens. Mithilfe von Mephisto gelingt es Faust, die junge Frau zu verführen und an sich zu binden. Trotz Gottesfurcht und sozialer Hörigkeit wird sie zur unfreiwilligen Doppelmörderin an der Mutter und dem eigenen Kind. Dann verstoßen sie Kirche und Gesellschaft – und auch ihr Liebhaber lässt sie im Stich.

Das Jahr 2019 stand beim renommierten Staatstheater Karlsruhe ganz im Zeichen eines runden Geburtstags: 300 Jahre Theater in Karlsruhe. Die Bühne ist zum ersten Mal in Waiblingen zu Gast. Ein Video-Trailer der Inszenierung ist im Internet abrufbar: www.buergerzentrum-waiblingen.de.

Kartenpreise regulär: 31,-/28,-/25,-/22,- €
Kartenpreise ermäßigt: 26,-/23,-/20,-/17,- €

Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen erhältlich, zum Beispiel in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, Telefon 07151 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.
Veranstalter: Stadt Waiblingen

Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienausstellung begleitet.

Stadtbücherei und fünf Ortsbüchereien

Lesen – 10 000 Romane und Biografien, mehr als 30 000 Sachbücher und Nachschlagewerke, etwa 150 Zeitschriften und Zeitungen sowie mehr als 15 000 Kinderbücher, dazu Sprachkurse, Fremdsprachiges, Lernhilfen, Jugendromane, Comics, Graphic Novels, Mangas und Bilderbücher gehören zum Angebot der Stadtbücherei Waiblingen. **Sehen** – etwa 5 000 Spiel-, Sach-, Musik- und Kinderfilme auf DVD und Blu-Ray stehen zur Verfügung. **Hören** – 5 000 Musik-CDs aus den Bereichen Rock/Pop, Jazz, Klassik, Folklore und Unterhaltung sowie etwa 2 000 Hörbücher für Erwachsene und Kinder gehören zum Bestand. **Erleben** – mehr als 2 000 Spiele für alle Altersgruppen, PC-, Konsolen- und Brettspiele, Lern- und Wissens-CDs- und DVD-ROM, Sprachkurse oder Wanderkarten.

Genuss im Geschichtenparadies

Spaß am Lesen in deutscher und in türkischer Sprache bietet das Geschichtenparadies am Freitag, 7. Februar 2020, um 16 Uhr. „Die neugierige kleine Hexe“ steht für Kinder von vier Jahren an im Mittelpunkt. Eintritt frei.

Ohren auf, wir lesen vor!

„Heute bin ich“ ist das Thema am Mittwoch, 12. Februar, um 15 Uhr in Neustadt und am Dienstag, 18. Februar, um 15 Uhr in der Stadtbücherei im Markdreieck.

Spiel und Spaß am Samstag

In der Reihe „Spiel & Spaß am Samstag“ kann am 15. Februar von 10 Uhr bis 13 Uhr an der „Wii“ gemeinsam gespielt werden.

„Klick dich rein!“

„Klick Dich rein!“ ist die offene Sprechstunde zur Einführung in digitale Datenbanken wie Genios, Munzinger, Brockhaus oder Britannica am Mittwoch, 16. Januar, von 11 Uhr bis 12.30 Uhr. Das Angebot gibt es künftig jeden zweiten Mittwoch. Wer es nutzen möchte, muss sich lediglich an der Information melden. Nächster Termin: 20. Februar.

Nicht nur für Schüler und Studenten sind die elektronischen Datenbanken als hochwertige, ständig aktualisierte Nachschlagewerke interessant und können für Referate und Hausarbeiten herangezogen werden. Über das Presseportal „Genios“ kann man in Artikeln von hunderten verschiedenen Zeitungen, Publikums- und Fachzeitschriften recherchieren, „PressReader“ lädt zum Blättern in tagesaktuellen Ausgaben deutscher und internationaler Zeitschriften und Zeitungen ein. In der E-Bibliothek schließlich findet man nicht nur E-Books und Hörbücher, sondern auch Sprachkurse von „LinguaTV“ und „video2brain“ Video-Tutorials zu vielen verschiedenen Themen, von Webdesign bis zum professionellen Fotografieren. Erreichen können die Büchereimitglieder diese Dienste über die Homepage der Bücherei.

„pick ART stories“

„pick ART stories“ – so heißt nicht nur der YouTube-Kanal von Edin Arapovic und Nadine Schiek, sondern dieser Name steht auch für die Aktion der beiden Künstlerinnen, bei der gesammelter Müll zu kurzlebigen Bildnissen in der Natur wird. Die Momentaufnahmen sowie jedes einzelne Fundstück erzählen ihre ganz eigenen Geschichten der ausgesuchten Drehorte rund um Waiblingen, Fellbach und Korb. Jede Installation entsteht spontan und intuitiv – als Kreis, Spirale, Auge, Schriftzug oder als geschmückter Baum im Dezember – lebt kurz auf, wird dokumentiert und anschließend entsorgt. „Unsere Kunstaktion will auf besondere Art und Weise auf den Müll aufmerksam machen, der achtlos in der Umwelt hinterlassen wird“, so Schiek. Und natürlich soll sie zum Nachdenken und Nachahmen anregen, auf dass der eigene Müll nicht in der Landschaft zurückbleibt oder das eine oder andere Stück Abfall beim nächsten Spaziergang sogar aufgehoben und entsorgt wird.

Aus Müll wird Kunst – vorübergehend. Foto: privat

In der Stadtbücherei ist eine Auswahl an Fotografien sowie Filmen bis 29. Februar zu sehen.

Medienausstellung zur Klinger-Schau

Begleitend zur Ausstellung „Liebe, Traum und Tod. Max Klingers druckgrafische Folgen“ werden Medien bereitgelegt.

Öffnungszeiten und Kontakt

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de.

Die Ortsbüchereien

- Beinstein – Rathausstraße 29; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Tel. 36105.
- Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus); dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr; Tel. 5001-1865.
- Hegnach – Hauptstraße 64: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr; Tel. 5001-1905.
- Hohenacker – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus); mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Tel. 5001-1945.
- Neustadt – Im Unterdorf 14; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Tel. 5001-8622.

Bariton David Pichlmaier und „Concentus 1709“

Arien und Orchesterwerke im Bürgerzentrum Waiblingen

Der in Waiblingen aufgewachsene Bariton David Pichlmaier ist am Sonntag, 9. Februar 2020, um 20 Uhr gemeinsam mit dem Ensemble „Concentus 1709“ bei einem Barockkonzert unter dem Titel „Cupid and Death“ mit Arien und Orchesterwerken von Graupner, Vivaldi und anderen Komponisten im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen zu erleben. Unter dem Namen „Concentus 1709“ haben sich um den Bariton David Pichlmaier und die Geigerin Mechthild Karkow Musiker aus europäischen Spitzenensembles wie dem Freiburger Barockorchester oder dem Balthasar-Neumann-Ensemble zusammengefunden, um mit Virtuosität und Herz ihr Publikum zu begeistern.

Karten im Vorverkauf sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen, z. B. in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, Telefon 07151 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de, erhältlich.
Kartenpreise regulär: 28,- €
Kartenpreise ermäßigt: 23,- €
Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Kunst im Bad

21 Künstler und Künstlerinnen von der Kunstschule Unteres Remstal in Waiblingen präsentieren in Kooperation mit den Stadtwerken Waiblingen eindrucksvolle Werke aus dem Workshop „Malerei am Vormittag“. Unter der Leitung der Dozentin Sibylle Keitel-Lederer wurde abstrakt, figürlich und landschaftlich gezeichnet. Auch bei den Techniken waren keine Grenzen gesetzt: die Teilnehmer hatten mit Pastellkreiden, Tusche, Öl oder Kohle beeindruckende Kunstwerke geschaffen. Gemalt, gezeichnet und besprochen wurden die Werke in Waiblingen, aber auch im Stiftshof in Beutelsbach. Die Vernissage ist am Freitag, 7. Februar 2020, um 17 Uhr. Die Ausstellung ist bis zum 28. Juli zu sehen. Die Besichtigung während der Öffnungszeiten des Hallenbads ist kostenlos.

Bereits im vergangenen Jahr hatten die Stadtwerke Werke einer Künstlergruppe im Rahmen der Remstal Gartenschau 2019 im Hallenbad in Szene gesetzt. Mit großem Anklang, wie René Schmidt schildert, der Leiter der Bäderbetriebe: „Die Aktion kam bei unseren Badegästen sehr gut an, wir erhielten viel Zuspruch. Auch die Möglichkeit, die Bilder ohne Badeintritt kostenfrei zu besichtigen, wurde gerne genutzt. Das hat uns dazu motiviert, auch in diesem Jahr Kunst im Hallenbad auszustellen.“

Kulturhaus Schwanen: das Programm

Winnender Straße 4. Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformation, Scheuerngasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674.

Aus voller Kehle für die Seele!

„Aus voller Kehle für die Seele“ am Dienstag, 11. Februar 2020, um 20 Uhr ist eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß am gemeinsamen Singen und Experimentieren im Vordergrund stehen. Patrick Bopp von der Vocal-Comedy-Truppe „füenf“ ist musikalischer Moderator am Klavier. Er bringt Lieder mit, die man singen kann. Und jeder kann eigene Vorschläge machen. Die Texte wirft der Beamer an die Leinwand des Schwanensaals. Gedacht ist an zweimal 45 Minuten.

Eintritt: Sitzplätze: 7,50 Euro, ermäßigt 7 Euro, Stehplätze 6,50 Euro, ermäßigt 6 Euro (Preise Vorverkauf und Abendkasse identisch). Ermäßigungen für Schüler, Studenten, Leute in Ausbildung und Leute ohne Arbeit.

Lars Redlich kommt mit Comedy

Kulturbar Fritz und Schwanen präsentieren am Freitag, 14. Februar, um 20 Uhr Kabarett und Comedy mit Lars Redlich „Ein bisschen Lars muss sein“. Lars Redlich ist der Thermomix unter den neuen Komikern: er singt, swingt und springt von der Sopran-Arie in den Hip Hop, mimt den Rocker und die Diva und parodiert mit neuen Texten brüllend komische Hits wie „Stairway to Heaven“ oder „Despacito“. Seine eigenen Songs zeugen von Fantasie und grandiosem Humor, so etwa das Lied von „Eike, der Eintagsfliege“, die sich nicht vermehren kann, weil One-Night-Stands auch im Tierreich einen schlechten Ruf haben.

Herrlich, wie sich der Musical-Star (Grease, Rocky Horror Picture Show, Disney in Concert) während zwei Stunden selbst auf die Schippe nimmt, am Klavier gemeinsam mit dem Publikum ein Medley aus zugerufenen Songs improvisiert oder über die Notwendigkeit der fünf Klingen an seinem Rasierer sinniert.

Karten: im Vorverkauf 20 €, ermäßigt 18 € online und über fidels-fritz.reservix.de/events; Abendkasse 21 €, ermäßigt 19 €.

Ein Garant für Unterhaltung: Lars Redlich. Foto: EBLMS

Klangreise sitzend oder liegend

Auf eine Klangreise mit Sitz- und Liegeplätzen nimmt Ralph Gaukel seine Gäste am Sonntag, 16. Februar, um 17 Uhr mit. Er lässt chinesische Gongs, Klangschalen aus Nepal, das Daumenklavier Kalimba-Sansula, das Klangauge aus Deutschland und das australische Didgeridoo erklingen. Stille erspüren und erfahren durch das Lauschen auf die Klänge, sich in den sich ausbreitenden Klangwellen treiben lassen.

Die Plätze sind begrenzt. Es gibt keine Reservierungen, empfohlen wird deshalb der Erwerb einer Karte im Vorverkauf. Dabei bitte angeben, ob ein Sitz- oder einen Liegeplatz gewünscht ist. Zum Liegen bitte Kissen und Decke mitbringen (Isomatten vorhanden).

Karten: im Vorverkauf 15,30 €, ermäßigt 10,90 € online über reservix; Abendkasse 17 €, ermäßigt 12 €.

„Open Stage“

Moderiert von Christian Langer von der Vocalgruppe „füenf“ können bei „Open Stage“ Laien, Anfänger und Profis am Dienstag, 18. Februar, um 20 Uhr ihre Talente im „Fritz“ im Schwanen präsentieren. Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer, Jongleure – möglich ist (fast) alles! Und unterhaltsam und spannend ist es immer!

Infos und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de

Eintritt: im Vorverkauf 5,95 €, ermäßigt 4,30 € online über reservix; Abendkasse 7 €, ermäßigt 5 €, Reservierung Abendkasse möglich.

Schulband-Festival – an zwei Tagen

Das Schulband-Festival 2020 mit Schülerinnen und Schülern aus dem Rems-Murr-Kreis steigt am Mittwoch, 19., und am Donnerstag, 20. Februar, jeweils um 10.30 Uhr in Waiblingen; das Musik-Event ist eine Initiative des Kulturhauses Schwanen und des Staatlichen Schulamts Backnang. Nach den großen Erfolgen in den vergangenen Jahren können Schülerinnen und Schüler erneut am Festival für Schulbands der Realschulen, Werkrealschulen und Gemeinschaftsschulen sowie der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren teilnehmen – an zwei Tagen, auf dass möglichst zahlreiche Bands die Gelegenheit für einen Auftritt erhalten. Geplant sind fünf bis sieben Bands pro Tag, es eröffnet die Leitende Schulamtsdirektorin Sabine Hagenmüller-Gehring.

Schulbands aus dem Kreis „live“ haben schon Tradition. Foto: Jochen Binder

Eintritt frei. Reservierung für Klassen und Lehrkräfte bei Roland Jeck, Staatliches Schulamt Backnang, Tel. 07191 3454-133, E-Mail: Roland.Jeck@ssa-bk.kv.bwl.de; eine Reservierung für Einzelpersonen ist nicht erforderlich.

Johanna Teske stellt aus

„Träume zwischen Hoffnung und Verzweiflung“ mit Bildern von Johanna Teske. Hell und dunkel, oftmals schwarz und weiß und die spielerischen Nuancen dazwischen sind das Charakteristikum dieser Zeichnungen, an deren präziser Ausführung das Auge hängen bleibt und sich in Bildgegenständen verliert. Eintritt frei.

Öffnungszeiten bis 20. Februar: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 17 Uhr bis 22 Uhr, Samstag von 17 Uhr bis 22 Uhr; an Tagen mit Veranstaltungen länger als 22 Uhr. Sonn- und feiertags geschlossen.

Unterhaltung im Fidels Fritz

Musikalischer Donnerstag

Zu Gast am „Musikalischen Donnerstag“ am 6. Februar um 19.30 Uhr: „The Mr. Big Stringband“. Durch gekonnt vorgetragene Arrangements erlesener Songs aus dem englischsprachigen Kulturkreis begeistern sie ihr Publikum. Dabei bedient sich die vierköpfige Formation unterschiedlichster Stilrichtungen wie Folk, Swing, Blues, Bluegrass, Pop und Rock. Eintritt: frei | Spenden: gern.

Spezial: Ü30-Freitagsdisko mit DJ Andy

DJ Andy legt am 7. Februar um 21 Uhr bei der Freitagsdisko die Hits der 80er/90er und 2000er auf und macht eine Spezial-Party für alle, die nicht nur zuhören, sondern auch mitmachen wollen. Eintritt: 6 Euro.

Kunst und Kultur

Der ungeheure Lebensdrang eines, der in die Lebenstiefe steigt

Max Klingers „Liebe, Traum und Tod“ bis 26. April

(dav) Als Max Klinger am 4. Juli 1920 auf seinem Weinberg in Großjena im Alter von 63 Jahren beigesetzt wurde, sagte Käthe Kollwitz dieses über ihren Künstlerkollegen: „Es war ein ganz großes Erleben, als ich die Radierungen von Klinger kennenlernte. Und wie mir ging es vielen Tausend anderen. Der ungeheure Lebensdrang, die Energie des Ausdrucks waren es, was uns daran packte. Wir wussten: Max Klinger bleibt nicht an der Oberfläche haften, er dringt in die dunkle Lebenstiefe. […] Alle Register des Lebens zog er auf, das gewaltige herrliche und traurige Leben fasste er und deutete es uns.“

Der zweite Sohn eines Seifensieders wurde am 18. Februar 1857 in Leipzig geboren. Schon als kleiner Bub besuchte Klinger dort neben der Schule sonntags die Zeichenschule Brauer, bevor 1874 der Dresdner Architekt und Kunsthistoriker Franz Richard Steche den jungen Max dem Maler Anton von Werner in Berlin empfahl, der ihn jedoch ablehnte und an den Maler Karl Gussow in Karlsruhe verwies. Klinger studierte vom selben Jahr an bei Gussow an der Großherzoglich Badischen Kunstschule in Karlsruhe; dort wurde er übrigens auch als Klavierspieler bekannt. Er setzte seine Ausbildung 1875 an der Königlichen Akademie der Künste in Berlin fort; daneben beschäftigt er sich mit der Lehre von Charles Darwin. 1876 schloss er die künstlerische Ausbildung mit dem Prädikat „Außerordentlich“ und der Silbernen Medaille ab.

1878 präsentierte Max Klinger, dessen Todestag sich zum hundersten Mal jährt, zum ersten Mal seine Gemälde: in der 52. Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste in Berlin. Dazu gehörten „Spaziergänger oder Der Überfall“, „Ratschläge zu einer Konkurrenz über das Thema Christus“ – und die Vorzeichnungen zur Paraphrase über den „Fund eines Handschuhs“. Der folgende Zyklus „Ein Handschuh“ ist jetzt in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen, ebenso vollständig wie die Zyklen „Ein Leben“ sowie „Vom Tode, Erster Theil“, daneben werden weitere Folgen mit einer Auswahl der schönsten Blätter vorgestellt. Und mit Blick zurück auf Käthe Kollwitz’ Zitat: dass Klinger selbst als Inspirator für Künstler der Moderne gilt, zeigen die Werke unter anderem von Edvard Munch, Max Ernst oder eben Käthe Kollwitz.

Als Oberbürgermeister Andreas Hesky die neue Ausstellung am Freitag, 31. Januar 2020, eröffnete, meinte er: „Eigentlich berichte ich nie etwas aus den Sitzungen des Kuratoriums unserer Galerie. Aber keine Regel ohne Ausnahme. Daher will ich heute einen klitzekleinen Einblick geben. Das Kuratorium begrüßte es sehr, Max Klinger zu zeigen. Mit Hinweis auf die Folge ‚Handschuh’ wurde darüber beraten, dass manche Blätter allein wenig zugänglich seien und als schwere Kost empfunden werden könnten, und andere Arbeiten wiederum als ‚Männerphantasien’ wahrgenommen werden könnten. Aber die Vermittlungsarbeit unserer Kunstschule rückt alles ins rechte Licht.“ Und auf die Frage, ob der Titel „Liebe, Traum und Tod“ als etwas schwermütig empfunden werden könnte, habe ihm Galerieleiterin Dr. Anja Gerdemann erläutert: „Das glaube ich nicht so sehr, denn an sich ist Max Klinger ein humorvoller Künstler!“

Prometheus und Klinger

Prometheus gilt als gottgleicher Schöpfer der Menschheit, als erster Künstler und wurde damit zur heldenhaften Identifikationsfigur vieler Maler, Zeichner und Bildhauer, so auch von Max Klinger, begann die Galerieleiterin ihre Einführung. Klinger vereine alle drei künstlerischen Bereiche – die Malerei, das Zeichnen und die Bildhauerei – in einer Person. Er galt als Michelangelo seiner Zeit und so sei es nicht verwunderlich, dass er die Prometheus-Geschichte in einem seiner von überbordender Kreativität und Fantasie geprägten Radierzyklen aufgreife. „Für einen Künstler vom Format Max Klingers lag es da auch nahe, dem dargestellten Prometheus die eigenen Gesichtszüge zu verleihen“. Auszüge aus diesem Heldenepos sowie weitere spannende Bildergeschichten, in deren Tradition die heute so populären Comics oder Graphic Novels stehen mögen, können Besucher in der Galerie Stihl entdecken.

Und vielleicht lasse sich ein Künstler entdecken, dessen Persönlichkeit und Werk trotz inhaltlicher Rückgriffe auf die Antike überraschend modern anmuteten, sei es in Bezug auf seine damals radikal neue Erzählweise und Bildkompositionen, die Generationen von Künstlern prägten und bis heute faszinierten. Oder hinsichtlich seiner lebenslangen Auseinandersetzung mit dem Verhältnis der Geschlechter zueinander, bei der der Künstler traditionelle Rollenbilder in Frage stellte und Partei für die Frau einnahm. „Wenn Sie auf einem der Blätter also ein wildes Krokodil sehen, dass darauf lauert, eine junge Frau zu erhaschen, dann ist dies sicherlich als gleichsam ernst wie humorvoller Hinweis darauf gemünzt, dass es dieses Klischee zu überwinden gilt“.

Die Musik spiele für das bildkünstlerische Schaffen Klingers ebenfalls eine entscheidende Rolle, erklärte Dr. Gerdemann. Seine 14 druckgrafischen Folgen seien allesamt mit Opuszahlen bezeichnet und teilweise Komponisten gewidmet, die er sehr verehrte, wie zum Beispiel der Zyklus „Brahmsphantasie“ – in der Galerie zu sehen – und der seine hohe Wertschätzung des Musikers veranschaulicht.

Stephanie Buck über Max Klinger

Als Max Klinger im Alter von 21 Jahren mit seiner Bildfolge „Phantasien über einen gefundenen Handschuh“ erstmals mit einer Ausstellung seiner Werke an die Öffentlichkeit trat, erregte er Aufsehen und Erstaunen, berichtete Stephanie Buck, Kuratorin der Ausstellung. Während die konservative Berliner Kunstwelt ihm Affekthascherei und einen Hang zum Abstrusen vorwarf, hätten die Blätter beim Publikum durchaus Anklang gefunden. Die fantasievollen Bildfindungen und die dennoch realistische Kraft seiner Traumvisionen seien neu gewesen. Klingers Handschuhzyklus, den er 1881 von der Zeichnung in die Radierung übertrug, um sie einem größeren Publikum zugänglich zu machen, habe seinen Ausgang in einem unglücklichen Erlebnis des jungen Künstlers genommen. Als der Protagonist, Max Klinger selbst, auf einer Berliner Rollschuhbahn den Handschuh einer brasilianischen Diplomatentocher findet, gibt er ihn nicht zurück. Das Accessoire wird für ihn zum Sinnbild seiner unerfüllten Liebessehnsucht und wird folglich in allerlei fantastische Abenteuer verstrickt.

Die Zyklen „Ein Handschuh“, „Ein Leben“ und „Vom Tode, Erster Theil“ repräsentierten die wichtigsten Themen in Klingers druckgrafischem Oeuvre. Auch die neun weiteren der insgesamt 14 druckgrafischen Folgen Klingers in Auszügen vereinten sowohl symbolistisch verschlüsselte Szenen wie auch schonungslos realitätsnahe Gesellschaftskritik. „Die Antike wird ebenso thematisiert wie die Evolutionslehre Charles Darwins und Klingers Liebe zur Musik“. Das Thema Tod beschäftigte den Künstler über Jahre hinweg und tritt besonders in den Zyklen „Vom Tode, Erster und Zweiter Theil“ zutage – ob als plötzliches Unglück im Alltäglichen oder eingeordnet in die philosophische Weltanschauung Arthur Schopenhauers. Der Zyklus „Ein Leben“ schildert den dramatischen sozialen Abstieg einer jungen Frau. Von ihrem Liebhaber verlassen, ist sie in der Folge gezwungen, sich zu prostituieren. In unterschiedlichsten Formaten und technischen Gestaltungsweisen zeigt Klinger teils realitätsnah, teils verschlüsselt, welch erschreckende gesellschaftliche Folgen eine außereheliche Beziehung für die Frau um 1900 nach sich ziehen konnte.

In seiner Auseinandersetzung mit dem Geschlechterverhältnis ist Klinger um die Jahrhundertwende nicht allein. Doch zeigt er die sozialen Missstände mit einer neuen Schärfe und ergreift dabei gerne Partei für die Frau – sicherlich sei dieser Umstand auch seiner jahrelangen Beziehung mit der österreichischen Schriftstellerin und Frauenrechtlerin Elsa Asenijeff zu verdanken, meinte Stephanie Buck.

In seinen Zyklen bedient sich Klinger der um 1900 bereits äußerst populären Form der fortlaufenden Bilderzählung. Doch verbindet er die einzelnen Szenen oft nur lose miteinander, die Erzählungen sind sprunghaft, erläuterte die Kuratorin. Eingeklammert in eine einleitende Sequenz und einen Epilog ordnet der Künstler das Geschehen häufig in einen übergeordneten Kontext ein. Nur in den seltensten Fällen zeigen Klingers Bildfolgen eindeutige, linear ablaufende Ereignisse. Dabei rechnet der Künstler darüber hinaus stets mit der Assoziation des Betrachters, ein gewisser rätselhafter Charakter haftet den Werken bis heute an.

Klinger war maßgeblich daran beteiligt, dass sich die Grafik in Deutschland als selbstständige und gleichberechtigte Kunstgattung etablieren konnte. 1891 erschien die erste Auflage seiner Schrift Malerei und Zeichnung, in der er den beiden Kunstgattungen unterschiedliche Charakteristika zuweist. Demnach sei die „Griffelkunst“, wie er sämtliche druckgrafische Arbeiten aber auch Zeichnungen nennt, nicht im selben Maße der Wiedergabe der Wirklichkeit verpflichtet, wie die Malerei. Aufgrund ihrer Reduzierung auf Schwarz-Weiß und die Kontur eigne sie sich vielmehr, die „dunkle Seite des Lebens“ zu zeigen und dabei Fantasie wie auch Kritik Ausdruck zu verleihen.

Fakten, Zahlen, Daten

Die Schau „Liebe, Traum und Tod. Max Klingers druckgrafische Folgen“ ist bis zum 26. April in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen. Gezeigt werden 84 Druckgrafiken, drei historische Publikationen und ein Film. Die Werke stammen – außer von Max Klinger selbst – von Albrecht Dürer, Rembrandt van Rijn, Francisco de Goya, Edvard Munch, Käthe Kollwitz, Giorgio de Chirico und Max Ernst.

Die Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Die Waiblinger Kunsthalle mit ihren 500 stützenfreien Quadratmetern Fläche erscheint von Ausstellung zu Ausstellung „in neuem Licht“.

Ein elfisches Wesen, das Tamburin spielend, schaukelt – unterm Sichelmond – über einem Schilfrohrkolben, unter sich das Wasser, aus dem sich ein schweres Krokodil zu erheben droht. Welch ein Gegensatz: das Luftige, Schwebende und das ans Element Gebundene.

Klingers inspirierende Rolle auf bedeutende Künstler des Symbolismus’ und Surrealismus’, des Naturalismus’ und des Jugendstils zeigt sich auch in diesem Werk von Edvard Munch: „Die Gasse“. Auch er befasste sich mit Stimmungen wie Liebe, Eifersucht, Angst, Krankheit oder Trauer.

Der Zyklus „Ein Handschuh“ fesselt die Betrachter. Klinger hatte die im 19. Jahrhundert populäre Form der fortlaufenden Bilderzählung mehrfach aufgegriffen, aber auf neue Weise präsentiert. Fotos: David

Stephanie Buck hat die Ausstellung konzipiert. Die Kuratorin schaffte es, für die insgesamt 87 Werke, die gezeigt werden, Informationstafeln zu verfassen, die dem Betrachter helfen, die Kunst besser zu „verorten“.

Atemlose Stille beim Cellospiel

(dav) Ein kleines Konzert hat die 17-jährige Diane Lahni bei der Vernissage in der Kunstschule Unteres Remstal gegeben. Als sich die junge Künstlerin an ihr Instrument gesetzt, den Bogen zur Hand genommen und die Saiten höchstkonzentriert gestimmt hatte, breitete sich nach den ersten feinen Klängen im Saal faszinierte Stille aus. Lang anhaltenden und begeisterten Applaus erhielt Lahni für die Interpretation von Robert Schumanns „Aus den Fantasiestücken oo. 73 no. 3, Rasch und mit Feuer; von „Après un rêve op. 7/1“ von Gabriel Fauré; jeweils am E-Piano begleitet von Bettina Anderle. Das Sahnehäubchen wurde den Zuhörern jedoch mit einem „Celloverse – Remix“, arrangiert von ihr selbst, kredenzt. Völlig in sich versunken erschien die Cellistin. Mit zwölf Jahren hatte sie zum ersten Mal bei „Jugend musiziert“ mitgemacht, schon zum achten Mal ist sie im April vergangenen Jahres angetreten. Dreimal kam sie sogar in den Bundeswettbewerb. Erst in diesem Januar erhielt Diane Lahni, die das Spiel mit dem Violoncello als Achtjährige begonnen hatte, den dritten Förderpreis für Ausnahmetalente der Kreissparkassen-Stiftung.

Informieren • Engagieren • Weiterbilden • Spielen

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte.

Cafeteria: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr (Speiseplan im Internet). Jeden Nachmittag Kuchenbüfett und Vesper. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl, auch für Familien.

Ausflug: Anmeldungen zur Exkursion „Besichtigung des Stuttgarter Nordens“ am Mittwoch, 26. Februar, werden entgegengenommen; Abfahrt um 12.15 Uhr am Forum Nord und um 12.30 Uhr am Forum Mitte.

Aktuell: Diavortrag: „Am Wegrand“ am Donnerstag, 6. Februar, um 15 Uhr stehen Bachufer und begrünte Raine im Mittelpunkt. Eintritt frei. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 12. Februar, um 14.30 Uhr mit Chorleiter Kai Müller. – Theaterstück: „Hallo, Oma, ich brauch’ Geld“ am Donnerstag, 13. Februar, um 14.30 Uhr; das „Forum-Theater für Senioren“ veranschaulicht das „Enkeltrick“-Thema auf der Bühne; die Zuschauer werden einbezogen, außerdem können Fragen gestellt werden. Das Angebot in der Reihe „Initiative sicherer Landkreis“ ist eine Kooperation des Stadtseniorenrats, des Kreisseniorenrats, des Polizeipräsidiums Aalen, unterstützt von der Stiftung der Kreissparkasse. Eintritt frei, zu Beginn werden Kaffee und Kuchen serviert. – „Liebe, Traum und Tod – Max Klingers druckgrafische Folgen“, Vortrag von Barbara Dober, wissenschaftliche Volontärin der Galerie, zur aktuellen Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen am Dienstag, 18. Februar, um 15 Uhr. Eintritt frei.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: forumnord@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord; die Zeiten der Wochenangebote bleiben unverändert.

Aktuell: „Gemeinsam im Stadtteil“ – das Sonntags-Café für alle auf der Korber Höhe in Zusammenhang mit dem Landes-Förderprogramm „Quartiersimpulse“ ist ein Angebot zum Schwätzen, Zuhören, Spielen, vielleicht Kaffee trinken, ganz ohne Verzehrzwang, am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr. Die Termine: 1. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni und 5. Juli.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, mit Anmeldung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 3441940; wieder am 26. Februar.

Jugendtreff

Kontakt: Julia Röttger, E-Mail: julia.roettger@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740.

Die Einrichtung ist für Jugendliche von 14 Jahren an montags bis freitags von 14.30 Uhr bis 20 Uhr offen; für Jugendliche von 18 Jahren an montags, dienstags und mittwochs von 17 Uhr bis 22 Uhr; donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 22 Uhr.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit offener Sprechstunde mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr (außer in den Schulferien); Terminvereinbarung bei Stadtteilmanagerin Monika Niederkrome.

Aktuell: Lesetreff an jedem zweiten Montag des Monats um 18 Uhr, eine gemeinsame Veranstaltung des Forums Süd und BIG; abwechselnd im Forum Süd (Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36) und im BIG-Kontur, Danziger Platz 8. Termine: 10. Februar, Forum Süd; 9. März, BIG.

Ansprechpartnerin für das Angebot ist Stadtteilmanagerin Monika Niederkrome.

BIG-Kontur

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, im Netz: www.BIG-WNSued.de. **Aktuell:** „BIG Kontaktzeit“ donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr: am Donnerstag, 6., 13., 20. und 27. Februar. – „Spielenachmittag“ für Kinder von sechs Jahren an von 16 Uhr bis 18 Uhr am Montag, 10. und 17. Februar. – „Strickeria“ von 14 Uhr bis 15.30 Uhr am Mittwoch, 19. Februar. – „Spielend ins Alter“ am Mittwoch, 26. Februar, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de. Der Einstieg in die Bewegungsangebote ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich. Die Gebühr wird über den „Vital-Coin“ entrichtet, der zum Preis von 3 € in der Engel-Apotheke gekauft werden kann. Infos im Internet und zur Kontaktzeit freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr.

Montags
- Nordic-Walking-Treff: 9 Uhr, Danziger Platz 8.
- Feldenkrais: 10 Uhr, UG Danziger Platz 13.

Dienstags
- Yoga, 9.30 Uhr, UG Danziger Platz 13.
- Zirkeltraining für Kraft und Ausdauer, 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Mittwochs
- Rückengymnastik: 9 Uhr bis 10 Uhr, UG Danziger Platz 13.
- Rückengymnastik: 10.10 Uhr bis 11.10 Uhr, UG Danziger Platz 13.
- Die Wandergruppe macht sich am Mittwoch, 12. Februar, auf zum „Oeffinger Berg“; Treff um 9.45 Uhr am Danziger Platz am Bushalt in Richtung Fellbach. Mittagseinkehr geplant. Info unter Tel. 1653548.

Donnerstags
- Tai Chi: **zweite neue Uhrzeit** 16 Uhr bis 17 Uhr, Treffpunkt UG Danziger Platz 13; neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind willkommen, die erste Stunde ist ein gratis Schnupperangebot.
- Bauch-Beine-Rücken: 17.30 Uhr, UG Danziger Platz 13.
- Badminton: 18.45 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Freitags
- Kontaktzeit: 15 Uhr bis 17 Uhr, BIG-Kontur Danziger Platz 8.
- Breakdance: 15 Uhr für angemeldete Kinder, UG Danziger Platz 13.
- Nordic-Walking-Treff: 16.30 Uhr, Schüttelgraben an der Unterführung B14/29.
- Linientänze: 18 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.
- **Neu**: wöchentlich von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr „Yoga für Geübte“, UG Danziger Platz 13. Neue schnuppern kostenlos. Teilnahme ein Vital-Coin. Infos: info@big-wnsued.de.

Sonntags
- Nordic-Walking-Treff: 9 Uhr vor dem Wasserturm.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705, -1701; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Anmeldeschluss fünf Werktage vor Workshopbeginn.

Für Kinder: „Masken aus Gipsbinden“ gestalten Kinder von neun Jahren an am Donnerstag, 27. und am Freitag, 28. Februar, jeweils von 9 Uhr bis 13 Uhr. – „Cyanotypie“, die alte Fototechnik entdecken Kinder von acht Jahren an am Samstag, 7. März, von 12 Uhr an.

Für Jugendliche und Erwachsene: „Zeichnen I“, in Bleistift, Kohle, Tusche oder Aquarell montags von 2. März an um 17.30 Uhr, sechsmal. – „Aquarell“-Kurs am Sonntag, 8. März, von 11 Uhr bis 14 Uhr.

Kunstvermittlung: Informationsabend für Lehrer und pädagogische Fachkräfte zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, „Liebe, Traum & Tod – Max Klingers druckgrafische Folgen“, zu sehen bis 26. April, am Mittwoch, 12. Februar, um 18 Uhr. Gebührenfrei; Anmeldung erforderlich, Tel. 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – „Fantasieradierung klein und groß“, Kinder von sechs Jahren an widmen sich am Samstag, 22. Februar, von 11 Uhr bis 14 Uhr dieser Kunstform., zur Einstimmung besichtigen sie außerdem die Schau in der Galerie Stihl. Anmeldung erforderlich, Tel. 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – „SCrrraaatch“, Kinder von vier Jahren an gestalten am Donnerstag, 27. Februar, von 14 Uhr bis 17 Uhr ein „Kratzbild“ mit Wachsmalstiften.

Das Frühjahr-/Sommer-Programm ist da: Klassen und Workshops für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und auch speziell für Senioren gehören zum Angebot. Zusätzlich gibt es eine Übersicht zur Kunstvermittlung für Kindergärten, Schulen und individuelle Gruppen, die in Zusammenhang mit den jeweiligen Ausstellungen in der Galerie Stihl Waiblingen und im Haus der Stadtgeschichte angeboten wird.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Bürozeiten: montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Aktuell: „Einkommensteuer-Erklärung 2019“ am Dienstag, 11. Februar, um 17.30 Uhr. – „Italienisch A2“ mit Grammatik am Dienstag, 11., und 18. Februar, jeweils um 18 Uhr. – „Deutsch B2/Modul 3“ mittwochs von 12. Februar an um 18 Uhr, fünfzehnmal. – „Singen auf Italienisch“ am Mittwoch, 12. Februar, um 18 Uhr. – „Sicher auftreten – überzeugend präsentieren“ am Donnerstag, 13. Februar, um 18.30 Uhr. – „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Freitag, 14. Februar, um 9 Uhr. – „Professionelle Präsentation mit PowerPoint“ für die Schüler-GFS am Samstag, 15. Februar, um 8.30 Uhr. – „Nebenberuflich erfolgreich selbstständig“ am Samstag, 15. Februar, von 9 Uhr bis 17 Uhr. – Vortrag: „Ernährungsumstellung für Diabetes-Gefährdete“ am Dienstag, 18. Februar, um 19 Uhr. – „Neuseeland/Reiseplanung“ am Mittwoch, 19. Februar, um 19 Uhr. – „Jonglieren, Feuer und Seifenblasen“, Schnupperkurs für Anfänger am Samstag, 22. Februar, um 14.30 Uhr.

Sprachen lernen: Anfängerkurse in Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Neugriechisch, Niederländisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch oder Türkisch werden in abwechslungsreichen Übungsformen unterrichtet.

Programmheft: „Die Welt wird bunter! Pfade durch den Dschungel“ ist der Titel des Frühjahrssemesters. Das gedruckte Programm dazu ist in der Geschäftsstelle sowie in zahlreichen Einrichtungen erhältlich, online steht es ebenfalls zur Verfügung.

Welcome-Service der Region Stuttgart: die Regionale Wirtschaftsförderung bietet eine Sprechstunde für ausländische Fachkräfte, Studierende und Unternehmen im Rems-Murr-Kreis an. Das kostenlose Angebot richtet sich an internationale Fachkräfte, ihre Familienangehörigen und Studierende, die im Rems-Murr-Kreis leben und arbeiten wollen bzw. kürzlich in den Landkreis gezogen sind und Unterstützung brauchen. Die Sprechstunde ist ebenfalls für Unternehmen geöffnet: kleine und mittelständische Unternehmen, die ausländische Fachkräfte beschäftigen (wollen), können sich beraten lassen. Die Beratung ist am Mittwoch, 12. Februar, von 9 Uhr bis 13 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen unter: www.vhs-unteres-remstal.de und www.welcome.region-stuttgart.de.

Tafel Waiblingen

Kontakt: Fronackerstraße 70, Tel. 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf. Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel.

Unterstützung willkommen!
- Die Tafel sucht ehrenamtliche Helfer, die sich rund um das Warensortiment engagieren.
- Gern werden Lieferungen von Obst und Gemüse entgegengenommen, um das Frische-Angebot zu erhöhen.

Wer helfen oder etwas anbieten möchte, sollte sich mit Petra Off, Tel. 9815969, im Tafelladen in Verbindung setzen.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.

Montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an.

Mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Freitags Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; von 18 Uhr bis 22 Uhr von 14 Jahren an.

Sonntag, 9. Februar, „Villa Café“ von 16 Uhr bis 20 Uhr.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr Jungenstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr ist Mädchenstunde; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend; freitags ist Ausflugstag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen.

Aktuell: In der Woche von 10. bis 14. Februar werden Geschenke für den Valentinstag gebastelt. – In der Woche von 17. bis 21. Februar entsteht Dekomaterial für die Faschingsparty; am Mittwoch, 19. Februar, läuft im Kinderkino auf dem Aki „Der König der Löwen“, von 15 Uhr bis 18 Uhr kann geschaut und gespielt werden.

Jugendfarm – Kinderpädagogik auf der Korber Höhe

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Stauferstraße auf dem Finkenberg. Ansprechpartnerin Regine Lutz, Tel. 5001-2726, mobil 0159 06304308, E-Mail: regine.lutz@waiblingen.de. Info: www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren bis zwölf Jahre. Öffnungszeiten: im Herbst und im Winter dienstags bis donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr; freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr (spontane Änderungen werden auf der Homepage bekanntgegeben oder im Schaukasten ausgehängt).

Aktuell: Von Dienstag, 11. Februar, an entstehen Freundschaftsarmbänder; am Mittwoch, 12. Februar, kommen die Schafe zu Besuch. – Von Dienstag, 18. Februar, an werden Musikinstrumente hergestellt.

Spiel- und Spaßmobile für Kinder

Die mobilen Spielangebote sind ein kostenloses Mitmachangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung.

Kontakt: montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 13.30 Uhr Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de.

Angebote in den Ortschaften.
- **Beinstein: Sporthalle (Winter) oder Spielplatz „Hennennescht“ (Sommer)** – donnerstags, alle zwei Wochen, von 15 Uhr bis 18 Uhr; am 6. und 20. Februar.
- **Bittenfeld: Schillerschule (Winter) oder Waldspielplatz (Sommer)** – mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 12. Februar und wieder nach den Faschingsferien am 11. März.
- **Hegnach: Juze im Hallenbad (Winter) oder Spielplatz am Pfefferminzweg (Sommer)** – dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 11. Februar und wieder nach den Faschingsferien am 10. März.
- **Hohenacker: Lindenschule (Winter) oder Parkplatz der Feuerwehr (Sommer)** – donnerstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 13. Februar und wieder nach den Faschingsferien am 12. März.
- **Neustadt: Jugendtreff (Ringstraße 38, unterhalb der Friedensschule – Winter) oder Spielplatz „Teichäcker“ (Sommer)** – montags, alle zwei Wochen, von 15 Uhr bis 18 Uhr; am 17. Februar und wieder nach den Faschingsferien am 2. März.

Angebote in der Kernstadt.
- **Comeniusschule: Sporthalle (Winter) oder Schulhof (Sommer)** – mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 19. Februar und wieder nach den Faschingsferien am 4. März.
- **Marienheim, Am Kätzenbach:** Café (Winter) oder Parkplatz (Sommer) – montags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 10. Februar und wieder nach den Faschingsferien am 9. März.
- **Rinnenäcker: in den Räumen der „BIG“ (Winter) oder Spielplatz (Sommer) –** dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 18. Februar und wieder nach den Faschingsferien am 3. März.

Programm: einmal im Monat Kinderkino auf dem Aktivspielplatz. Im Februar geht es um Hexen, Geister und Zauberer – der Winter wird vertrieben; im März wird für andere gebastelt. Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Suchbegriff „Spielmobil“.

Karo Familienzentrum

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. – Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.

Offenes Kinderzimmer – ehrenamtliche Betreuung von Kindern bis drei Jahre, ein offenes Angebot dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

Aktuell: Das neue Programmheft unter dem Motto „50er-Jahre“ für das Frühjahr-Semester ist erschienen. – „Ball- und Bewegungssport“ für Kinder von vier Jahren an am Montag, 17. Februar, um 15.45 Uhr, 13mal. – Zum Jubiläum „50 Jahre fbs“ werden zahlreiche Flexi-Fitness-Kurse angeboten; kostenlos zum Schnuppern von 17. bis 21. Februar 2020; eine Anmeldung ist erforderlich: „Bodyforming“ am Montag, 17. Februar, um 9.30 Uhr. – „Bodystyling/Stretch“ am Montag, 17. Februar, um 19.15 Uhr. – „Aquapilates“ am Dienstag, 18. Februar, von 8.15 Uhr bis 9 Uhr im Hallenbad Strümpfelbach. – „FLEXX“, Training für eine aufrechte Haltung und eine gute Stützmuskulatur am Dienstag, 18. Februar, um 8.30 Uhr. – „Wassergymnasik am Morgen“ am Dienstag, 18. Februar, um 7.30 Uhr, im Hallenbad Strümpfelbach. – „Yoga und Entspannung“ am Dienstag, 18. Februar, um 17 Uhr. – „Dance-Fitness-Workout“ am Dienstag, 18. Februar, um 19.30 Uhr. – „Sommer-FIT für sie und ihn“ am Dienstag, 18. Februar, um 19.30 Uhr. – „Pilates mit Faszien-Training“ am Dienstag, 18. Februar, um 18.15 Uhr. – „Yoga“ am Mittwoch, 19. Februar, um 9.15 Uhr. – „Fit und gesund“ mit Qi Gong und Ba Duan Jin am Mittwoch, 19. Februar, um 10.45 Uhr. – „Bollywood-Workout“ am Mittwoch, 19. Februar, um 17 Uhr. – „Workout für Bauch-Beine-Po/Stretching“ am Mittwoch, 19. Februar, um 19.10 Uhr. – „Aroha“ am Donnerstag, 20. Februar, um 16.30 Uhr. – „Pilates“ am Freitag, 21. Februar, um 9.30 Uhr. – „Yin Yoga“ am Freitag, 21. Februar, um 10.45 Uhr. – „Ganzkörpertraining“ am Freitag, 21. Februar, um 10.45 Uhr. – „Fitness-Mix“ am Freitag, 21. Februar, um 18 Uhr. – Wer nach der Probewoche noch unentschlossen ist, kann sich eine Flexi-Schnupper-Karte für 30 Euro ausstellen lassen und einen Monat lang flexibel 43 unterschiedliche Kurse besuchen. Wer das Angebot weiterhin nutzen möchte, kann die Flexi-Semesterkarte für 125 Euro erwerben, hierbei werden die 30 Euro angerechnet. Die Anmeldungen zu den Kursen sind online unter www.fbs-waiblingen.de, per E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, oder unter Tel. 98224-892 oder persönlich möglich.

Repair-Café: Kleinreparaturen und die Anleitung dazu, wie man selbst mit etwas Geschick Altes oder Defektes wieder „auf Vordermann“ bringt, gibt es am Samstag, 15. Februar, von 10 Uhr bis 13 Uhr. Info auf der Homepage: https://fbs-waiblingen.de/repair-cafe/.

„Frauen im Zentrum – FraZ“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG (barrierefrei), Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de.

Aktuell: „Frau spielt Skat“ am Freitag, 7. und 21. Februar, um 19 Uhr; Einsteigerinnen erhalten Hilfe. Info unter Tel. 9115953. – „Strickcafé“ am Samstag, 8., und 22. Februar, um 14 Uhr wird gestrickt und gehäkelt, Anfängerinnen willkommen. – „Sprachcafé“ am Dienstag, 11. Februar, um 9.30 Uhr mit Teresa Santamaria; Gespräche und Kontakte mit Kinderbetreuung; gebührenfrei, ohne Anmeldung. Eine Kooperation der fbs, des KARO Familienzentrums, dem Integrationsrat, dem Frauenrat und dem dem FraZ. – „FraZ aktuell“, Gesprächsabend für Frauen am Dienstag, 11. Februar, um 19 Uhr.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 11 Uhr (in den Ferien montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr). – Das Waiblinger Büro vereinbart in diesen Zeiten auch Beratungstermine, die donnerstags (bei Schwangerschaft) von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und freitags (Beratung für Männer) von 14 Uhr bis 18 Uhr angeboten werden.

„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Offene Sprechstunde der Familienhebamme mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr oder zu den üblichen Öffnungszeiten; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. – Familienhebammen: besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr des Kinds unterstützen; kostenlos und vertraulich.

„Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr und freitags zwischen 10 Uhr und 12 Uhr, ein kostenloses Angebot für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

Aktuell: „Partner in der Ehescheidung“, Vortrag einer Fachanwältin für Familienrecht und Mediatorin, am Dienstag, 11. Februar, um 19.45 Uhr; sie gibt Tipps für eine einvernehmliche Regelung der Scheidungsfolgen. – „Vorgeburtliche Untersuchungen“, Dr. Oranna Keller-Mannschreck gibt am Donnerstag, 20. Februar, um 19.30 Uhr Informationen, die als Entscheidungsgrundlage dienen können.

Für beide Veranstaltungen gilt: Gebühr 10 Euro; Anmeldung erforderlich, Tel. 98224-8940, E-Mail waiblingen@profamilia.de.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Gebührenfrei beraten werden Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das Thema Geld brauchen; ohne Anmeldung. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Eine Institution ist 50: FBS feiert mit Jubel-Angeboten

Aus der „Mütterschule“ ist eine moderne Bildungseinrichtung geworden

Die Waiblinger Familien-Bildungsstätte feiert 2020 ein Jubiläum. 50 Jahre ist es her, dass die Familienbildungsstätte, damals noch unter dem Namen „Mütterschule Waiblingen – Haus der Familie e.V.“, in Waiblingen gegründet wurde. Aus diesem Anlass beschenkt die Einrichtung ihre Nutzer, denn es wird während des ganzen Jahres zahlreiche attraktive Schnupperkurse, hochkarätige Vorträge und besondere Events für Jung und Alt geben. Etliche davon sogar zum Jubiläumspreis, viele sogar kostenfrei.

Von 17. bis 21. Februar lädt die FBS im KARO Familienzentrum, Altér Postplatz 17, zur kostenlosen Schnupperwoche „Bewegung“ ein. Die Angebote beinhalten Bodyforming, Bauch-Beine-Po, Yoga, Pilates, Ganzkörpertraining bis hin zu einem Dance-Fitness-Workout zu mitreißenden Rhythmen, bei dem Training und Bewegungsfreude eng miteinander verbunden sind.

Für die Kreativen und Schriftbegeisterten, die schon etwas Erfahrung mit Kalligraphie haben, wird am 14. März ein offener Schreibtag angeboten. Kunstwerke der Dozentinnen dieses Schreibtags werden im November bei einer Vernissage im KARO Familienzentrum präsentiert.

Am 18. und 19. April öffnet die FBS für alle Lego-Begeisterten Baumeisterinnen und Baumeister jeder Altersklasse die Türen. In zwei Räumen warten insgesamt 54 000 Legoteile darauf, dass die kühnsten Ideen umgesetzt werden. Für die kleineren Gäste gibt es an zwei Tischen die Gelegenheit, mit Duplosteinen kreativ zu werden.

Außerdem sind Vorträge mit profilierten Referenten zu verschiedenen Themen vorgesehen. Am 25. Juni kommt der Bestsellerautor und Kinderarzt Herbert Renz-Polster nach Waiblingen, um zum Thema „Gesund und stark ins Leben – was brauchen Kinder dazu?“ zu sprechen und zu diskutieren. Er geht der Frage nach, warum Kinder so sind wie sie sind und wie Eltern sie auf ihrem Weg mit genug Rückenwind unterstützen können.

Höhepunkt: ein Familientag!

Als Highlight im Jubiläumsjahr ist der Familientag am 19. September geplant, der im und um das KARO Familienzentrum stattfindet. Kinder und Eltern dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen mit kulinarischer Verpflegung, vielen Mitmachaktionen und Informationen.

Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger wird am 14. Oktober die Kulturgeschichte der Kindheit beleuchten und nimmt dabei die Veränderungen im Verhältnis von Eltern und Kindern und deren emotionaler Bindung aus kulturwissenschaftlicher in den Blick.

Mit dem Thema „Liebevoll und entspannt im Alltagsstress – wie geht das?“ spricht die auch in den sozialen Medien bekannte Fachjournalistin Nora Imlau am 17. November die Herausforderungen von Eltern mit Kindern an, die spätestens mit dem Schulalter beginnen. Sie weiß vom Glück und den Herausforderungen eines modernen Familienlebens und dem nervenaufreibenden Spagat zwischen Kindern und Haushalt, Job und Familie und zeigt Auswege.

Im Herbst gibt es für alle Spielbegeisterte und Neugierige, die gern mal wieder Monopoly, Mensch-ärgere-dich-nicht, Scrabble, Cluedo, und Co. spielen wollen, einen Brettspieltag: am 14. und 15. November. Eine große Auswahl an Spielen wird zur Verfügung gestellt. Jede Altersgruppe ist angesprochen – allein, als Familie oder als Team.

In den Bereichen Familie und Gesellschaft/ Rund um die Geburt/Familien mit Kindern 0 bis 3/Familien mit Kindern und Jugendlichen/Gesundheit/ Kochen, essen, genießen/Kunst und Kreativität und Nähen und Outfit wird ein breit gefächertes Kurs-Repertoire angeboten. Das zehnseitige Programm im DIN-A-4-Format dazu liegt an mehr als 600 Auslagestellen in öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus, unter anderem in den Rathäusern der Kernstadt und der Ortschaften, in Kindergärten, in den Büchereien, in Arztpraxen, in Apotheken, im Einzelhandel, oder bei Banken. Im Programmheft ist auch ein Anmeldeformular abgedruckt, online ist dies unter www.fbs-waiblingen.de, erhältlich, telefonisch unter 98224-8920, per Mail: info@fbs-waiblingen.de.

Die FBS Waiblingen steht für ein breites Spektrum von Angeboten für Kinder und Eltern bei allen Belangen des Familienlebens. Außer einem Schwerpunkt auf dem Familienstart geht es um Erziehungsthemen, Gesundheit, Fitness, um Anregungen und gemeinsame Erfahrungen für alle Generationen.

Einst „Mütterschule“

Die Familien-Bildungsstätte Waiblingen ist ein gemeinnütziger Verein und wird von der Stadt Waiblingen, dem Landkreis Rems-Murr, der Evangelischen und Katholischen Kirche unterstützt. In den 50 Jahren ihres Bestehens wurde die FBS ständig weiterentwickelt – mit immer mehr und immer vielseitigeren Angeboten, mit immer mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmern, erklärt Leiterin Utal Stolz. Vor 50 Jahren befand sich die Einrichtung noch in der Karlstraße in unmittelbarer Hausnachbarschaft mit der Volkshochschule, die mittlerweile ihren Standort im Bürgermühlenweg hat – ganz nahe der Familienbildungsstätte.

Ein Haus und die Geschichte erobern

Haus der Stadtgeschichte

Das „Haus der Stadtgeschichte“ präsentiert die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimedial animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte auf besondere Weise. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistern die Besucher generationenübergreifend.

Als Weihnachten ins Wasser fiel

„Als Weihnachten ins Wasser fiel – Remshochwasser 1919“ ist der Titel der Sonderausstellung, die zurück bis in die römische Vergangenheit der Stadt die Interaktion zwischen Mensch und Fluss aufzeigt. Welche Grundbedingungen und Möglichkeiten kennzeichnen die Rems? Auf welche Art und Weise wurde sie genutzt? – Zum Holztransport, im Gerberhandwerk, als Bademöglichkeit; ebenso thematisiert werden die Schattenseiten, vor allem die wiederholten Hochwasser-Ereignisse, deren Ursachen sowie die Anstrengungen, die seither unternommen wurden, um dieser Gefahr in Zukunft zu begegnen. Die Schau ist bis 23. Februar zu sehen.

Infos und Öffnungszeiten

Öffentliche Führungen: sonntags um 14 Uhr (maximal 25 Personen), 2 Euro für Erwachsene; Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt. – Individuelle Führungen und Workshops für Schulen, Kindergärten und Gruppen können auch zur Dauerausstellung vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags, dienstags, mittwochs, freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr unter Tel. 07151 5001-1701, Fax -1714, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.
Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Freizeitgestaltung und ganz schön viel Beratung

Stadtseniorenrat Waiblingen

Fortgesetzt: Kino und Kaffee

Die Kooperationsveranstaltung „Kinotreff 50plus“ des Stadtseniorenrates Waiblingen und dem Traumpalast, Bahnhofstraße 50-52, wird auch 2020 für Unterhaltung und Abwechslung sorgen. Schon von 15 Uhr an können sich die Besucher bei Kaffee und Kuchen auf den Film einstimmen. – Folgende Filme sind bis Juni geplant: 11. Februar: „Downtown Abbey“; 10. März: „Mein ziemlich kleiner Freund“; 14. April: „Und der Zukunft zugewandt“; 12. Mai: „Traumfabrik“ und am 9. Juni „A Star is Born“. Info unter www.traumpalast.de oder www.waiblingen.de/stadtseniorenrat.

„Hallo, Oma, ich brauch’ Geld!“

Gemeinsam mit dem Kreisseniorenrat, der Stiftung Kreissparkasse Waiblingen, dem Polizeipräsidium Aalen, der Initiative „Sicherer Landkreis“ und dem Forum Mitte lädt der Stadtseniorenrat für Donnerstag, 13. Februar, zu einem Theater zum Thema „Schutz vor Betrügern“ mit dem Titel „Hallo, Oma, ich brauch’ Geld“ ins Forum Mitte, Blumenstraße 11, ein. Bevor das Theater um 15 Uhr beginnt, werden von 14.30 Uhr an Kaffee und Kuchen gereicht.

Mit „Rate mal, wer da spricht“ oder mit ähnlichen Formulierungen rufen Betrüger vor allem bei älteren Menschen an und geben sich als Verwandte, Enkel oder gute Bekannte aus, um dann mit kriminellen Methoden an erspartes Geld zu kommen. Es werden aktuell immer mehr Fälle bekannt, in denen sich Betrüger am Telefon auch als Polizeibeamte ausgeben, um vor einem angeblichen Diebstahl zu warnen. Bargeld und die Wertgegenstände würden präventiv von einem Polizeibeamten abgeholt und in Sicherheit gebracht werden, so die Telefonbotschaft. Das Projekt „Forum-Theater für Senioren“ stellt die aktuellen Vorgehensweisen kurzweilig dar und die Zuschauer werden in die Handlung einbezogen.

Wohnberatung für Ältere

Eine kostenlose Wohnberatung für ältere Menschen und deren Angehörige zur Gestaltung der Wohnumgebung kann helfen, die eigenen vier Wände sicher zu gestalten und länger im häuslichen Umfeld leben zu können. Kontakt: Holger Sköries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, Tel. 5001-2340.

Gehört werden am Sorgentelefon

Beim „Sorgentelefon“ für Ältere hilft Stadtseniorenrat Holger Gehlenborg weiter. Die Probleme und Anliegen werden vertraulich behandelt. Ist keine direkte Lösung möglich, wird ein geeigneter Ansprechpartner vermittelt. Kontakt: Tel. 01575 5381929.

Für ein selbstbestimmtes Leben

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, Zimmer 136, beraten lassen. Anmeldung: Tel. 07191 92797-0.

Ratsuchende aus Beinstein und Bittenfeld können sich sowohl dort als auch in den unten genannten Ortschaften beraten lassen.
Beratungsangebote werden außerdem donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht (ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung):

- Hegnach, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenäcker 11-13: am 19. März.
- Hohenacker, üblicherweise in der Ortschaftsverwaltung, Karl-Ziegler-Straße 17: am 5. März.
- Neustadt, im Rathaus: am 20. Februar.

Weitere Sprechstunden

- Im Forum Nord/Stadtteiltreff, Salierstraße 2: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr und um 16 Uhr, am 26. Februar.
- Im Forum Süd/Stadtteilmanagement, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, am letzten Donnerstag im Monat von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Anmeldung unter Tel. 5001-2693.

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

„take 17“ – mitmachen!

Nachhaltigkeit kreativ erfassen

Die Stadt Waiblingen hat sich im vergangenen Jahr um die Teilnahme am „take 17“-Roadshow-Videoprojekt der Hochschule Trier beworben, an dem 14- bis 29-jährige einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung einreichen können. Waiblingen wurde als eine von 20 Modellkommunen ausgewählt; nun sind Teilnehmer gefragt, kreativ zu werden! Beim „take 17“-Videowettbewerb soll es nicht um technische Perfektion gehen, vielmehr sollen die Teilnehmer, beispielsweise aus Schulen oder Jugendeinrichtungen, ihr Verständnis von Nachhaltigkeit kreativ im Video einfangen. Die Gewinner der Plätze eins bis drei erwarten Preisgelder in Höhe von 1 000 Euro, 500 Euro und 300 Euro. Einsendeschluss ist der 29. Februar; Info unter www.take17.de. Zusätzlich bereiten die Veranstalter ein Camp vor, in dem die Jugendlichen an zwei Tagen vom YouTube-Star Felix Michels gecoacht werden.

Veranstaltungen von Vereinen, Kirchen und Organisationen

Do, 6.2.

Treffpunkt Senioren Beinstein. „Vertreter der Volksbank informieren“, Aktuelles zur Filialstruktur um 14 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Jungschar um 16.15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 7.2.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr. – Nonnenkirchlein: „Siehst Du etwas? – Ich sehe Menschen“ um 18.30 Uhr in der Frauenliturgie.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Jahreshauptversammlung um 18 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, Rechbergstraße 40.

Sa, 8.2.

Krabbel-Babbel-Team Korber Höhe. Frühjahrsbasar von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung, Korber Höhe. Angeboten werden auch Kaffee und Kuchen. Einlass für Schwangere um 13 Uhr. Info unter www.krabbel-babbel-basar.de.
Naturschutzbund Waiblingen. „Rems-Renaturierung und Wintergäste“, Führung zu Pflanzen und Tieren mit Dr. Manfred Hennecke. Treff um 12.30 Uhr auf dem Parkplatz des Remstal-Gymnasiums Endersbach zur gemeinsamen Fahrt zum Ausgangspunkt.
Evangelische Kirche Waiblingen. Jugendkirche (Talstraße 11): Mini-Gottesdienst für die Kleinsten bis sechs Jahre in Begleitung um 16 Uhr. Rund um Freude, Trauer, Wut und Dankbarkeit sollen die Teilnehmenden mit dem Beten vertraut gemacht werden, Lieder und Geschichten helfen dabei. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich kennenzulernen.

So, 9.2.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mo, 10.2.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: Sitzung des Parochieausschusses der Michaelskirche um 19.30 Uhr.

Di, 11.2.

Evangelische Erwachsenenbildung/Evangelisches Bauernwerk. „Wie belastbar bin ich? – Seelische Resilienz“ um 20 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Hegnach, Haldenäcker 12. Info und Anmeldung unter Tel. 07942 10776, E-Mail: m.burkhardt@hohebuch.de.
Heimatverein. Rückblick zu den Reisen 2019 und Präsentation der Studienfahrten im September 2020/April 2021 im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Eintritt frei, mit Bewirtung; Gäste willkommen.
Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: Uni-Theologie – das Thema „Handeln Gottes oder Ausbrechen aus dem Kreislauf der Wiedergeburten: Erlösungsvorstellungen im Christentum und im Hinduismus“ steht um 9.30 Uhr bei Pfarrer Matthias Wagner auf dem Programm. – Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr.

Mi, 12.2.

Naturschutzbund Waiblingen. Monatstreff um 19 Uhr im Restaurant „YiaMas“ in Großheppach, Prinz-Eugen-Platz 4.
Evangelische Kirche Waiblingen. Pfarrsaal Andreästraße: „Fußreflexzonen-Massage“ um 20 Uhr.

Do, 13.2.

Jahrgang 1939. Mittagstisch um 12 Uhr in den „Remsstuben“ des Bürgerzentrums.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Jungschar um 16.15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung entlang der Rems nach Beinstein. Treff um 14 Uhr am Bürgerhaus Hohenacker zur Fahrt in Gemeinschaften zum Ausgangspunkt Rundsporthalle. Schlusseinkehr geplant. Gäste willkommen, sie bezahlen 3 € Gebühr.

Fr, 14.2.

Württembergischer Christusbund. „Spielen, snacken, Spaß“, Spieleabend um 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45. Info unter Tel. 9650965.
K 20 WN Spagat. Zum „Thermomix-Kochevent“ wird um 19 Uhr in die Kurze Straße 20 eingeladen.
Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr.
SPD Waiblingen. Vortrag von Dieter Knauß, Gewerkschaftssekretär der IG Metall, zum Thema „Beschäftigung in der Umweltkrise sichern“ um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.
Bezirksimkerverein. Jahreshauptversammlung um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Söhrenberg“, Wilhelm-Läpple-Weg 4, in Neustadt.

Sa, 15.2.

St. Antoniusgemeinde. „Auf zum Fasching!“ heißt es von 19 Uhr an im Antoniussaal (Saalöffnung um 18.30 Uhr), Fuggerstraße 31, für Jung und Alt. Es spielt das Quartett „Da Capo“ zum Tanz, der Kirchenchor unterhält ebenso wie die Ministranten mit der Witzrunde. Von 22 Uhr an werden die Gäste an der Bar bedient. Die Veranstaltung ist bewirtet.
Kindergarten Bärenland. Basar rund ums Baby und Kind von 14 Uhr bis 16 Uhr im Jakob-Andreä-Haus; Einlass für Schwangere von 13.30 Uhr an. Verkauft werden außerdem Kaffee und Kuchen, auch zum Mitnehmen. Info unter baerenland-basar@gmx.de.
TB Beinstein. Kinderfasching in der Beinsteiner Halle von 14.11 Uhr bis 17 Uhr (Einlass von 13.45 Uhr an) für Zwei- bis Zehnjährige in Begleitung. Zum Spiel- und Unterhaltungsprogramm trägt auch die „Young School Dance“ bei, zu Gast ist außerdem die Tanzgarde der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft. Eintritt: 1 Euro, für Bewirtung mit Kaffee, Kuchen und Getränken ist im Foyer gesorgt.

So, 16.2.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: „Inklusion“ ist das Thema um 19 Uhr in der „Kirche um Sieben“.

Di, 18.2.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Jahreshauptversammlung mit Wahlen von 19 Uhr an im Forum Mitte, Blumensraße 11.
Treffpunkt Senioren Beinstein. „Chancen und Risiken moderner Ernährung“ mit Ernährungswissenschaftlerin Dr. Beate Monter um 14 Uhr im Katholischen Gemeindehaus.

*

„Fische“, Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, Tel. 07191 92797-20, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.
Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle. Kontakt: Tel. 95919-112, E-Mail: psb-wn@kdv-rmk.de, Heinrich-Küderli-Straße 61. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr.
IBB-Stelle des Kreises für psychisch Kranke. Ein Angebot nach dem Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz des Landes. Sitz: Winnenden, Schloßstraße 32. Das ehrenamtliche und unabhängige Team unterstützt und sucht Lösungen rund um Themen wie Behandlungsformen, Ärzte, Therapeuten, Zwangsmaßnahmen, richterliche Unterbringung, gesetzliche Betreuung oder Selbsthilfegruppen. Das Angebot ist kostenlos. Sprechstunden: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 Uhr bis 18 Uhr (mit Anmeldung); telefonischer Kontakt: montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr unter 07195 9777345, mobil 01590 4409800; Fax: 07195 9777346; E-Mail: info@ibb-rems-murr-kreis.de; außerdem über www.ibb-rems-murr-kreis.de.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in dieser Rubrik veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, Tel. 07151 5001-1250

Partnerschaftstreffen im englischen Devizes

Zur Flugreise oder Busfahrt anmelden – auch im Internet möglich

Das „Große Partnerschaftstreffen“ ist in diesem Jahr in Waiblingens Partnerstadt Devizes in Großbritannien vorgesehen. Die Hinreise erfolgt am Freitag, 19. Juni; die Rückreise am Montag, 22. Juni 2020. Wer dabei sein will, sollte sich bei der Partnerschaftsdienststelle im Rathaus anmelden. Das Anmeldeformular ist auch im Internet zu finden.

Devizes ist immer eine Reise wert – und die persönliche Begegnung mit Menschen aus Waiblingens Partnerstädten Devizes und Mayenne ist es ohnehin. Pflegen Sie langjährige Freundschaften oder knüpfen Sie neue Kontakte, seien Sie mit dabei!
Ein Partnerschaftstreffen erfordert in der gastgebenden Stadt einen hohen organisatorischen Aufwand. Daher ist es notwendig, dass die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer frühzeitig nach Devizes übermittelt wird. Aber auch in Waiblingen müssen die Flüge und die Busreise schon jetzt geplant und reserviert werden. Anmeldeschluss ist daher Montag, 2. März.

Reisen mit Fähre oder Flugzeug

Die Stadt Waiblingen bietet eine Busfahrt (Hin- und Rückfahrt mit der Fähre von Calais – Dover bzw. Dover – Calais) und eine Flugreise (ab Flughafen Stuttgart) nach Devizes an. Die Kosten für die Busfahrt betragen etwa 160 Euro pro Person. Die Flugreise kostet 240 Euro pro Person. Die Flugplätze stehen in begrenzter Anzahl zur Verfügung.
Vereine, Organisationen und Privatpersonen, die am Partnerschaftstreffen 2020 in Devizes teilnehmen wollen, sollten sich rasch bei der Stadt Waiblingen anmelden. Auch diejenigen, die ihre Reise und ihre Unterbringung in Devizes privat selbst organisieren, sollten sich anmelden, damit sie bei der gastgebenden Stadt Devizes auf der Teilnehmerliste stehen und somit Informationen, Programm, Eintrittskarten erhalten. Die Anmeldung ist verbindlich und kann nur in einem begründeten Ausnahmefall (zum Beispiel Krankheit) rückgängig gemacht werden. Bei Rücktritt anfallende Stornogebühren werden von der Teilnehmerin bzw. vom Teilnehmer selbst getragen.
Anmeldeformulare und Auskunft erhalten Interessierte bei der Partnerschaftsdienststelle im Rathaus Waiblingen, E-Mail an staedtepartnerschaften@waiblingen.de, bzw. per Telefon unter 07151 5001-1115 oder 5001-1110 (jeweils vormittags). Das Anmeldeformular zum Ausfüllen ist bis zum Anmeldeschluss am 2. März 2020 im Internet zu finden.

www.waiblingen.de

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Am Donnerstag, 6. Februar 2020, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Besetzung der Stelle der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers von Bittenfeld
4. Besetzung der Stelle der Leiterin/des Leiters des Fachbereichs Finanzen
5. Wohnbauflächensuchlauf – Bericht über die vertiefenden Untersuchungen
6. Bebauungsplan „Ecke Marienstraße/Fronackerstraße – Änderung im Bereich der Flurstücke 1575/2 und 1578/1“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 01.03, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss
7. IBA2027-Netz-Projekt Bahnhofsumfeld Waiblingen – Kenntnisnahme über Aufnahme in das IBA2027-Netz und Vergabe von Planungsleistungen
8. Staufer-Realschule – Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahme in drei Bauabschnitten 2020-2022 – Baubeschluss
9. Staufer-Gymnasium – Sanierung Fachklassenbau einschließlich Erstellung eines Interimsgebäudes – Baubeschluss
10. Bürgerzentrum Waiblingen– Brandschutzertüchtigung – Baubeschluss
11. Kläranlage Waiblingen-Hegnach, Pumpenraum am Vorklärbecken – Baubeschluss
12. Karl-Ziegler-Straße, Sanierung mit Umgestaltung der Karl-Ziegler-Straße zwischen der Weidenstraße und der Theodor-Heuss-Straße – Vergabebeschluss
13. Erweiterung der Ganztagsschule in offener Angebotsform an der Rinnenäckerschule zum Schuljahr 2020/21
14. Erstreckungssatzung des Gemeinsamen Gutachterausschusses Waiblingen/Korb
15. Übernahme der Gewährträgerschaft für die Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH aufgrund des Erwerbs der Mitgliedschaft im Abrechnungsverband I beim Kommunalen Versorgungsverband – Zusatzversorgungskasse (KVBW-ZVK)
16. Verschiedenes
17. Anfragen

Am Montag, 10. Februar 2020, findet um 19 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31 (hinter dem Rathaus), eine öffentliche Sitzung des Frauenrats statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürgerinnen-Fragerunde
2. Verabschiedung des Protokolls und der Tagesordnung
3. Internationaler Frauentag 2020
4. Waiblinger Frauenkonferenz 2020
5. Budgetplanung
6. Verschiedenes – Rückblick Frauenseminar – Neues aus den Bürgerschaftlichen Gremien – Termine

---

Stellenausschreibung

Zur Verstärkung ihres Teams sucht die Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH ab sofort einen

Mitarbeiter (m/w/d)

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Wartungs- und Reinigungsarbeiten der Parkierungsanlagen sowie den Kundenservice in der Parkleitzentrale.
Von Vorteil ist es, wenn Sie über eine handwerkliche Berufsausbildung verfügen. Technisches Verständnis und PC-Grundkenntnisse sowie Sicherheit im Umgang mit den modernen Informations- und Kommunikationstechniken setzen wir voraus.
Für unsere Kunden sind Sie der Ansprechpartner vor Ort. Sie sollten daher über sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie ein sicheres, freundliches und gepflegtes Auftreten verfügen. Wir erwarten ein großes Maß an Eigeninitiative, Zuverlässigkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit.
Wir arbeiten im Schichtdienst mit wöchentlichem Wechsel. Die Vergütung ist an den TVöD angelehnt.
Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 21. Februar 2020 mit den üblichen Unterlagen an die Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Schaal, 07151 5001-1120.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Änderungen im VVS in noch 24 Nächten

Tunnelarbeiten

Im S-Bahnnetz der VVS-Region stehen im Jahr 2020 Arbeiten im Tunnel an, die jeweils in der Nacht zum Dienstag ausgeführt werden; zeitlich geplant sind die Einsätze zwischen 22.30 Uhr und 4.30 Uhr. Davon betroffen ist auch die Linie S2, sie fährt möglicherweise früher, als vorgesehen; die S3 verkehrt im Hauptbahnhof Stuttgart auf dem oberirdischen Gleis.

Folgende Termine sind angesetzt:

10./11., 17./18. Februar; 2./3., 9./10., 23./24., 30./31. März; 6./7. April; 11./12., 18./19., 25./26. Mai; 8./9., 22./23. Juni; 6./7., 24./25. Juli; 10./11., 24./25. August; 14./15., 21./22. September; 12./13., 19./20. Oktober; 2./3., 16./17., 23./24. November; 7./8. Dezember.

Im Internet sind die aktuellen Informationen unter s-bahn-stuttgart.de abrufbar; informieren können sich Fahrgäste außerdem über die Apps „DB Streckenagent“ oder „DB Navigator“.

Das Finanzamt fragt

Bis 29. Februar

Baden-Württemberger haben bis zum 29. Februar 2020 die Möglichkeit, anonym die Servicequalität ihres Finanzamtes zu bewerten. Unter dem Motto „Zufrieden? www.ihr-finanzamt-fragt-nach.de“ läuft eine länderübergreifende Online-Befragung zur Zufriedenheit mit den Finanzämtern. Die Ergebnisse der Befragung liefern dabei, so teilt das Finanzamt Waiblingen mit, wertvolle Hinweise auf die Erwartungen der Bevölkerung an die Steuerverwaltung. Im Vordergrund stehen die Themen Bearbeitung der Steuererklärung, Erreichbarkeit der Mitarbeiter, Öffnungszeiten der Ämter und Zufriedenheit mit der Steuerverwaltung im Allgemeinen. Die Befragung läuft ohne Anmeldung über die Internetseite www.ihr-finanzamt-fragt-nach.de.

Gebührenbescheide werden verschickt

Abfallentsorgung

Die Jahresbescheide für die Abfallentsorgung werden von Freitag, 7. Februar 2020, an per Post auch in Waiblingen verteilt. Einen Monat lang haben die Zahlungspflichtigen Zeit, die Gebühren zu begleichen, teilt die Abfallwirtschaft Rems-Murr mit. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich an der Jahresgrundgebühr nichts geändert. Je nach Anzahl der im Haushalt gemeldeten Personen sind zwischen 64 Euro und 73 Euro für das komplette Jahr zu zahlen.
Übrigens kann die Grundgebühr ganz bequem mit Hilfe des auf dem Bescheid aufgedruckten QR-Codes überwiesen werden.
Zusätzlich zur jährlichen Grundgebühr ist eine Leerungsgebühr für die Rest- und Biomülltonnen zu zahlen. Diese Gebühr wird durch den Kauf einer Gebührenmarke beglichen und richtet sich nach der vorhandenen Tonnengröße. Bei den 60-Liter- und 80-Liter-Restmülltonnen wird neben der zweiwöchentlichen Leerung auch eine vierwöchentliche Leerung angeboten.

„Erweiterte Erreichbarkeit“

Antworten auf Fragen zum Gebührenbescheid findet man auf dem Beiblatt zum Gebührenbescheid. Es besteht auch die Möglichkeit, die Mitarbeitenden der Gebührenveranlagung per E-Mail (gebuehren@awrm.de) oder per Telefon (07151 501-9580) zu kontaktieren. Einen besonderen Service stellt die erweiterte telefonische Erreichbarkeit in der Zeit von 10. Februar bis zum 21. Februar dar. Gerade in den ersten Tagen nach Versand der Gebührenbescheide ist das Telefonaufkommen laut AWRM jedoch erfahrungsgemäß sehr hoch, so dass mit Wartezeiten zu rechnen ist.
Wer die Möglichkeit dazu hat, kontaktiert die AWRM deshalb am besten per E-Mail. Um Anfragen schnellstmöglich beantworten zu können, ist es hilfreich, das auf dem Gebührenbescheid vermerkte Buchungszeichen anzugeben.

Ausgefallene und defekte Straßenleuchten bitte melden

Stadtwerke informieren

Die Stadtwerke Waiblingen betreiben ein Netz von circa 7 000 Straßenleuchten. Bei dieser Vielzahl kann es immer wieder einmal zu Ausfällen vereinzelter Straßenleuchten kommen. Um die defekten Leuchten zügig wieder instandsetzen zu können, sind die Stadtwerke auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. An den meisten Leuchtmasten ist eine vierstellige Kennung angebracht, bestehend aus einem Buchstaben und drei Ziffern.

Kennung nennen

Defekte Straßenleuchten sollen unter Angabe dieser Kennung gemeldet werden: per Online-Meldeformular (zu finden auf www.stadtwerke-waiblingen.de) oder telefonisch unter der Nummer 07151 131-0. Sofern eine Straßenleuchte keine Kennung enthält oder falls diese unleserlich ist, bitten die Stadtwerke den Straßennamen und die in der Nähe liegende Hausnummer anzugeben. Von besonderer Bedeutung sind immer auch sicherheitsrelevante Standorte wie Straßenkreuzungen und Fußgängerüberwege.

Grundstückseigentümer: Leuchten von Pflanzen und Bäumen freihalten

Für eine optimale Ausleuchtung und um Sturmschäden zu vermeiden, ist es unerlässlich, die Straßenleuchten entsprechend freizuhalten. Leider kommt es gelegentlich vor, dass diese durch Grünwuchs oder Bäume beeinträchtigt werden.
Die Stadtwerke bitten Eigentümer von Grundstücken, die an öffentliche Bereiche angrenzen, ihre Bepflanzung entsprechend zurückzuschneiden.

Stellenausschreibung

Die Stadt Waiblingen sucht für den Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Betriebshof, zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen

Gärtner (m, w, d)

Die Stelle ist unbefristet und in Vollzeit zu besetzen.
Das Aufgabengebiet der Grünpflege umfasst alle vegetationstechnischen Arbeiten auf öffentlichen Flächen innerhalb des Stadtgebietes sowie den Einsatz beim Winterdienst.
Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung in einem gärtnerischen Beruf, Erfahrungen im Grünpflegebereich, gute Kenntnisse im Umgang mit Maschinen und Geräten sowie den Besitz der Führerscheinklasse BE/C1E.
Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD.
Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.
Für fachliche Fragen steht Ihnen Herr Wieler (Abteilung Betriebshof), Telefon 07151 5001-9010, und für personalrechtliche Fragen Frau Grüner (Abteilung Personal), Telefon 07151 5001-2142 gern zur Verfügung.
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis 28. Februar 2020 vorzugsweise online über unser Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.
Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.
Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Keine Hunde Markt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen sind von dieser Regeleung lediglich Blindenhunde.

Tauben nicht füttern!

Das Füttern von Tauben ist verboten! Bei Verstößen ist laut Polizeiordnung der Stadt Waiblingen mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch das Füttern wird nämlich die Brutfreudigkeit der Tiere stark gefördert. Da bis zu sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben rasch erheblich zu. Die Tiere verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Dadurch können sich außerdem gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben. Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern.
Waiblingen, im Februar 2020
Abteilung Ordnungswesen

Festsetzung der Grundsteuer

I. Steuerfestsetzung

1. Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat durch Haushaltssatzung vom 19. Dezember 2019 die Hebesätze für das Kalenderjahr 2020 festgesetzt auf:
- 300 v. H. der Steuermessbeträge für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) und
- 390 v. H. der Steuermessbeträge für die Grundstücke (Grundsteuer B).

Steuerpflichtige, deren Grundsteuer gleichbleibt wie im Vorjahr, erhalten keinen Steuerbescheid für 2020. Für sie wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2020 gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz vom 7.8.1973 (BGBl. I. S. 965) in der derzeit geltenden Fassung durch diese öffentliche Bekanntmachung mit dem zuletzt für das Kalenderjahr 2019 gültigen Betrag festgesetzt.
2. Mit dem Tag dieser öffentlichen Bekanntmachung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

II. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die durch diese öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, einzulegen.
Der Widerspruch kann nicht damit begründet werden, dass die im Einheitswertbescheid oder im Grundsteuermessbescheid getroffenen Entscheidungen unzutreffend seien. Durch die Einlegung des Widerspruchs wird die Verpflichtung zur Zahlung der Grundsteuer nicht aufgehoben.
Waiblingen, 31. Januar 2020
Abteilung Steuern und Abgaben

Gewerbe- und Grundsteuerzahlung

Am 15. Februar 2020 werden zur Zahlung fällig:
- die erste Grundsteuerrate für das Jahr 2020
- die erste Gewerbesteuervorauszahlungsrate für das Jahr 2020

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist. Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2019 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird ohne besonderen Antrag wieder erstattet.
2. Die Höhe der Gewerbesteuervorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.
Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 € nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.
Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.
Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.
Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen.
Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden (bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an):
Kreissparkasse Waiblingen
IBAN DE09 6025 0010 0000 2016 58
Volksbank Stuttgart e.G.
IBAN DE84 6009 0100 0403 0100 04
Waiblingen, 31. Januar 2020
Abteilung Steuern und Abgaben

Schuldnerberatung im Rathaus

Ilka Hermann berät im Rathaus Waiblingen rund um das Thema „Schulden – was tun?“ vertraulich und kostenfrei. Beraten werden alle überschuldeten Einzelpersonen und Familien mit Wohnsitz in Waiblingen, außer Empfänger von Arbeitslosengeld II und Selbstständige.
Die Sprechzeiten: dienstags und mittwochs von 8.30 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 bis 18.30 Uhr. Um Terminvereinbarung unter Telefon 07151 5001-2676 wird gebeten.